

TAXIKURIER

ADVENT, ADVENT ...

→ JETZT BEGINNT DIE STAADE ZEIT

WINTER 1 CHRISTKINDL- UND WEIHNACHTSMÄRKTE

WINTER 2 IMMER DIE PASSENDE BEREIFUNG BEI EIS UND SCHNEE

WINTER 3 WIE DIE KALTE JAHRESZEIT DEN UMSATZ FÖRDERT

IMPRESSUM

TAXIKURIER, offizielles Organ der Taxi-München eG

Herausgeber: Taxi-München eG
Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen
Engelhardstraße 6, 81369 München
Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62
E-Mail: info@taxi-muenchen.de
Internet: www.taxi-muenchen.de
Chefredakteur: Frank Kuhle (FK)

Autoren im TAXIKURIER:

Birgit Heller (BH), Thomas Kroker (TK),
Norbert Laermann (NL), Rainer Männicke (RM),
Michael Schrottenloher (MS),
Benedikt Weyerer (BW)

Gestaltung und Art Direktion:

Bernhard Andreas Probst
Formenreich, Büro für Gestaltung
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89
E-Mail: probst@formenreich.de
Internet: www.formenreich.de

Fotografie: Dirk Tacke

Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68
E-Mail: info@atelier-tacke.de
Internet: www.atelier-tacke.de

Druck: Peradruk GmbH

Hofmannstraße 7, 81379 München
Tel.: (0 89) 8 58 09-0, Fax: (0 89) 8 58 09 36
E-Mail: jessica.schwertberger@peradruk.de

Online-Auftritt: Norbert Laermann

Anzeigenverwaltung:

Taxi-München eG
Engelhardstraße 6, 81369 München
Anzeigen TAXIKURIER
Ansprechpartner:
Frau Birgit Heller
Tel.: (0 89) 21 61-877
E-Mail: anzeigen@taxi-muenchen.de

Vertrieb: Regina Reich, Telefon: (0 89) 21 61-373
E-Mail: reich@taxi-muenchen.de

Bezugspreis: Einzelheft 2,50 Euro + Versandkosten
Abonnement Inland 30,00 Euro inkl. MwSt. und Versand
Erscheinungsweise: monatlich

Bezugszeit: Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.
Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf dieses
Jahres schriftlich gekündigt wird.
Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate
vor Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

Nachdruck und Vervielfältigungen: Die Zeitschrift und alle
in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der
engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigun-
gen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung
und Verarbeitung in elektronische Systeme.
Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das Recht,
die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen.
Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel
stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr
übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht
kein Anspruch auf Ersatz.

Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:

Taxi-München eG 100%
Vorstand: Frank Kuhle, Thomas Kroker, Jörg Wohlfahrt

AUSBILDUNG

→ DEZEMBER 2019

Grundkurs (Ortskunde-Unterricht)

Der letzte Unterrichtstag der Taxischule ist Mittwoch, der 18.12.2019.

Bitte beachten Sie, dass wir aufgrund stark rückläufiger Nachfrage ab Beginn des Jahres 2020 keine Vorbereitungskurse zur Ortskundeprüfung für Taxifahrer mehr anbieten können und den Schulungsbetrieb deshalb einstellen müssen.

Funkkurs für Taxifahrer (mit Funkunterweisung)

Funkkurs, Teil 1: Donnerstag, 12.12., von 13 bis 16 Uhr
Funkkurs, Teil 2: Freitag, 13.12., von 13 bis 16 Uhr

→ Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung im Datenfunk-Büro,
Rückgebäude 2. Stock, während der Bürozeiten möglich!

Fortbildung für Fahrer von Taxibus und Großraumtaxi

Mittwoch, 18.12., von 15 bis 17 Uhr

→ Dauer: ca. 2 Std.
→ Keine Anmeldung erforderlich, aber pünktliches Erscheinen!
→ Teilnahmegebühr: 10 Euro

Ausbildung zum Taxiunternehmer

→ Kurs 1 vom 09.01.2020 bis 06.02.2020
→ Kurs 2 vom 03.03.2020 bis 31.03.2020

Die Kurse finden im Schulungsraum der Taxi-München eG
in der Engelhardstraße 6, Vordergebäude, 1. Obergeschoss statt.
Anmeldung zum Unternehmer-Kurs bei Manuela Müller,
Telefon: (089) 21 61-367 oder E-Mail: manuela.mueller@taxi-muenchen.de

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.taxi-muenchen.de
www.taxikurs-muenchen.de

→ INHALT

Taxi-München eG
Haus des Taxigewerbes
Engelhardstraße 6
81369 München

Taxizentrale-Taxiruf:
 Tel.: (089) 19 410 oder (089) 21 61-0
 Fax: (089) 74 70 260

Leitung der Zentrale:
 Norbert Laermann
 Tel.: (089) 21 61-352

Thomas Kroker
 Tel.: (089) 21 61-396

E-Mail: info@taxi-muenchen.de
 Fax: (089) 74 70 260

Verwaltung:
 Tel.: (089) 77 30 77
 Fax: (089) 77 24 62
 E-Mail: manuela.mueller@taxi-muenchen.de

Öffnungszeiten:
 Mo.–Fr. 7.30–12.00 Uhr
 Mo.–Do. 12.30–15.30 Uhr

Buchhaltung/Kasse:
 E-Mail: jaeger@taxi-muenchen.de

Schulungen/Lehrgänge:
 Unternehmerkurs
 Manuela Müller, Tel.: (089) 21 61-367
 E-Mail: manuela.mueller@taxi-muenchen.de

Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet:
www.taxi-muenchen.de

Titelmotiv (Fotocomposing): atelier-tacke.de

Impressum	02
Ausbildungstermine / Dezember 2019	02
Die Genossenschaft / Aktuelle Informationen	04
Der Landesverband / Aktuelle Informationen	08
Wichtige Informationen / Aus dem Polizeibericht	10
Titelthema / Advent, Advent – Jetzt beginnt die staade Zeit	12
Titelthema / Märkte im Überblick	14
Titelthema / Tipps für die kalte Jahreszeit	16



Taxi-Ticker / Kurzmeldungen aus der Branche	20
Taxlergeschichten / Heute: Stammkunden	20
Wussten Sie schon, dass ... / Zebrastrifen	21
Unterhaltsames / Taxler-Lexikon – Schrotti erklärt die Taxi-Welt	22
Stadtkunde München / Sendling	24
Wussten Sie schon, dass ... / Erster Wetterbericht der Welt	27
Künstlerhaus München / Veranstaltungshinweise Dezember 2019	27
Letzte Meldung / Dank an unbekanntem Taxifahrer	27
Service / Veranstaltungskalender Dezember 2019	28
Messe München / Jahresendspurt 2019	31

BÜRO AUF RÄDERN*

* Jedes Jahr bringen wir mehr
 als 72 Millionen Fahrgäste sicher
 zum Geschäftstermin.



www.verlaesslich-ist-modern.taxi

**VERLÄSSLICH
IST MODERN TAXI**

→ DIE GENOSSENSCHAFT



Die Lächerlichkeit der Taxi-Lobby ist kaum zu überbieten.

Gegenkommentar von Frank Kuhle

Diese Überschrift eines Kommentars war am 14. Oktober 2019 auf dem Online-magazin **gründerszene.de** zu lesen, das von der Vertical Media GmbH in Berlin betrieben wird. Als Tochterunternehmen der Axel Springer SE ist Vertical Media wohl verpflichtet, regelmäßig positive Berichte über Uber abzuliefern bzw. das deutsche Taxigewerbe in ein schlechtes Licht zu rücken. Warum? Na, ganz einfach: Der Medienkonzern Axel Springer hat sich 2016 am Fahrdienst-Vermittler Uber beteiligt.

In dem Artikel ist nachzulesen, dass das Personenbeförderungsgesetz geändert werden soll, damit die neuen Anbieter legal arbeiten können. Hier muss die Frage erlaubt sein: Wurde denn bisher illegal gearbeitet? Die einen sagen so, die anderen sind die Gerichte. Nach Meinung des Verfassers ist eine Änderung der personenbeförderungsrechtlichen Vorschriften notwendig, da es dem Mietwagenverkehr nicht erlaubt wäre, während einer Fahrt neue Aufträge anzunehmen. Vermutlich hat der Autor diese Information in einem Glückskeks gefunden. Richtig ist: Mietwagenfahrer dürfen Aufträge während der Fahrt annehmen, sofern diese am Betriebsitz eingehen und vom Mietwagenunternehmen an die eigenen Fahrzeuge weitergeleitet werden.

Das ganze Unvermögen wird aber besonders deutlich, als der Kommentator die Frage stellt: „Und was sollen in Zukunft die voll autonom fahrenden Taxis machen? Brav zur Station zurückfahren, wo ihnen dann per Hand ein neuer Auftrag übergeben wird?“ Nun – zum einen werden Fahrtaufträge im Taxigewerbe schon lange nicht mehr per Hand, Brieftaube oder Buschtrommel vermittelt. Andererseits dürfen Taxis als öffentlicher Verkehrsträger tatsächlich Kunden spontan auf der Straße aufnehmen. Im Gegenzug hat der Mietwagenverkehr

aber keine Beförderungspflicht zu von der Behörde festgelegten Preisen. Unterschiede erkannt? Deshalb werden die beiden Verkehrsformen strikt voneinander getrennt.

In seiner Weisheit verkündet der Verfasser schließlich noch: Eigentlich sollte die Rückkehrpflicht aus dem Gesetz gestrichen werden. Sagt wer? Zwischen Wunsch und Realität zu unterscheiden, lernen bereits Kinder, wenn das erhoffte Weihnachtsgeschenk wieder einmal nicht durch den Kamin gepasst hat. Richtig ist: Verschiedene Interessengruppen haben sehr unterschiedliche Ansichten, die derzeit diskutiert und geprüft werden. Wen wundert es also noch, dass sich der Verfasser schließlich erstaunt zeigt, „dass der (Taxi-)Lobby die Kurzsichtigkeit und Lächerlichkeit ihres eigenen Tuns nicht auffällt.“ Diese Frage könnte auch an den Verfasser zurückgespiegelt werden. Jedoch fällt es vielmehr auf, wenn von Finanzkonzernen gesteuerte Kommentare verfasst werden, die in Peinlichkeit kaum zu überbieten sind.

Verkehrsregelung in der Brienner Straße

Verbot der Einfahrt in Fahrtrichtung Osten zwischen Amiraplatz und Odeonsplatz

Das Kreisverwaltungsreferat bittet um Bekanntgabe folgenden Hinweises:

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Brienner Straße zwischen Amiraplatz und Odeonsplatz wurde auf Grund eines Stadtratsbeschlusses und auf Anordnung der Verkehrsbehörde zur Erhöhung der Verkehrssicherheit des Fuß- und Radverkehrs vor einigen Wochen ein Verbot der Einfahrt in Fahrtrichtung Odeonsplatz eingerichtet.

Im Rahmen von Verkehrsbeobachtungen und Polizeikontrollen vor Ort wurde festgestellt, dass die Einfahrtssperre (Zeichen 267 StVO) von zahlreichen Kraftfahrern missachtet wird. Dies mag an Unkenntnis oder an noch

nicht angepassten Navigationsgeräten liegen. Auch gewisse Übergangszeiträume zur Gewöhnung sind anzusetzen.

*Die Polizei hat allerdings festgestellt, dass die neue Regelung auch von zahlreichen Taxifahrer*innen kontinuierlich missachtet wird.*

*Bei Berufskraftfahrer*innen muss die Kenntnis von aktuellen Verkehrszeichen und die Beachtung von Verkehrsregeln im besonderen Maße vorausgesetzt werden.*

Ich bitte Sie, Ihre Mitglieder deutlich darauf hinzuweisen, dass der Taxistandplatz Odeonsplatz sowie die Ludwigstraße stadtauswärts vom Platz der Opfer des Nationalsozialismus kommend über den Oskar-von-Miller-Ring anzufahren sind.

*Ich gehe davon aus, dass auch von Ihrer Seite großes Interesse daran besteht, dass das geltende Verbot der Einfahrt (Zeichen 267 StVO) durch die Taxifahrer*innen künftig beachtet wird.*

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Böhle, berufsmäßiger Stadtrat

Annahme der Fahrschecks

Die Bearbeitung der Fahrschecks wird immer mehr durch fehlerhafte oder unvollständige Angaben erschwert. Aus diesem Grund müssen wir erneut darauf hinweisen, dass nur vollständig ausgefüllte Fahrschecks bearbeitet werden können.

Alle Angaben sind mit dem Kunden vollständig zu dokumentieren und die Unterschrift des Fahrgastes und des Fahrers sind zwingend erforderlich. Da wir dem Kunden eine Rechnung stellen, wird der Fahrpreis und der enthaltene Umsatzsteuersatz geprüft. Bei fehlerhaften Angaben müssen wir den Fahrscheck zurückweisen. Selbstverständlich sollten alle Einträge gut lesbar vorgenommen werden. Bitte denken

sie auch daran, die Fahrschecks auf der Rückseite mit Ihrem Unternehmerstempel zu versehen, damit wir die Gutschrift eindeutig zuordnen können.

Bei fehlenden oder falschen Angaben kann keine Buchung erfolgen und damit auch kein Geld ausgezahlt werden. Die Fahrschecks können Sie während der Öffnungszeiten an unserer Hauptkasse einreichen, Engelhardstr. 6, Rückgebäude 1. Stock, oder rund um die Uhr in den weißen Briefkasten am Eingangsbereich zum Rückgebäude einwerfen.

Amazon-Gutscheine der Firma Sixt

Fahrer, die eine Mail auf Grund ihrer Fahrten während der Wiesn für die Sixt App erhalten haben, sollten sich bitte umgehend melden. Senden Sie bitte eine Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Fahrernummer an: gutschein@taxi-muenchen.de

Toilettennutzung Bayerischer Hof

Am 24. Oktober wurde der Palais Keller im Hotel Bayerischer Hof wiedereröffnet. Das Hotel bittet die Taxifahrer, die dort befindlichen Toiletten nicht zu nutzen. Diese sind ausschließlich den Restaurantbesuchern vorbehalten. Taxifahrerinnen und Taxifahrer können aber die Toiletten des Night Clubs im Bayerischen Hof nutzen. Bitte respektieren Sie den Wunsch des Hotels, um Diskussionen zu vermeiden und niemanden zu verärgern.

Neue Straßennamen

→ Clara-Schumann-Straße

Clara Schumann, geboren am 13.09.1819 in Leipzig, gestorben am 20.05.1896 in Frankfurt am Main, Pianistin und Komponistin.

Clara Schumann, geborene Wieck, wuchs in einer musikalischen Familie auf, wodurch ihr Talent bereits im Kindesalter erkannt und gefördert wurde. Sie begann früh zu komponieren und erhielt intensiven Klavierunterricht. Mit neun Jahren trat sie das erste Mal öffentlich auf, mit knapp 19 Jahren wurde sie in Wien zur „kaiserlich königlichen Kammer-Virtuosin“ ernannt. 1840 heiratete sie Robert Schumann und unterbrach ihre Karriere für einige Jahre. Nicht zuletzt auf Grund der finanziellen Situation

der Familie ging sie jedoch bald wieder auf Konzertreisen. Ihr letztes Konzert gab sie mit 71 Jahren.

Verlauf: Von der Straße „Am Gleisdreieck“ aus ca. 95 m nach Süden, als Sackgasse endend

Stadtbezirk: 22. Stadtbezirk Aubing-Lochhausen-Langwied

Standplatz: Limes

→ Frei-Otto-Straße

Frei Otto, geboren am 31.05.1925 in Siegmars (Chemnitz), gestorben am 09.03.2015 in Warmbrunn. Er zählt zu den bedeutendsten Architekten des 20. Jahrhunderts und gilt als Wegbereiter der Leichtbauweise und damit für ressourcenschonendes und energieeffizientes Bauen. Lange bevor die Thematik in den Fokus der Öffentlichkeit rückte, erkannte Frei Otto die vom Menschen verursachten Umweltprobleme. Auf den Grundlagen seiner Forschungen und Anregungen entwickelte sich ein wachsendes Interesse und Verständnis für ökologisches Bauen. Zu seinen wichtigsten Werken gehört der Deutsche Pavillon für die EXPO 1967 in Montreal, der zu den Meilensteinen der Architektur zählt, die Dachlandschaft der Bauten zur Olympiade 1972 in München, die in Zusammenarbeit mit Günter Behnisch entstand, die Multihalle in Mannheim und die Berliner Ökohäuser. Frei Otto wurde für seine herausragende Leistung vielfach und weltweit ausgezeichnet. Er erhielt u.a. die Ehrendoktorwürden der Universität Essen und der TU München, den Agha Khan Award for Architecture, den Praemium Imperiale sowie den Pritzker-Architektur-Preis, der als weltweit renommiertester Preis für die Architektur der Moderne gilt. Der britische Architekt Norman Foster nannte ihn eine Inspiration.

BILD DES MONATS



Standplatz Reichenbach: „Wo ist die Verkehrsüberwachung, wenn man sie einmal braucht?“

Verlauf: Von der Verlängerung der Heßstraße bis zur Infanteriestraße verlaufend, nordwestlich und parallel zur Günter-Behnisch-Straße.

4. Stadtbezirk: Schwabing-West

Standplatz: Leonrod

→ Fritz-Schuster-Straße

Fritz Schuster, geboren am 30.10.1917 und gestorben am 22.01.2010 in München, gelernter Dreher, Betriebsratsvorsitzender der Firma Josef Rathgeber AG. Er engagierte sich viele Jahre in der Gewerkschaft, war langjähriges SPD-Stadtratsmitglied (1956–1990) und setzte sich als Koreferent des U-Bahnreferats maßgeblich für den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs und für die Olympiateilnahme Münchens ein. In der Kommunalpolitik engagierte er sich vor allem für die Sicherung und Versorgung Münchens mit Strom, Gas und Wasser. Von

**ANWALTSKANZLEI
MICHAEL BAUER**

Unfallabwicklung
Personenbeförderungsrecht
Strafsachen
Bußgeldsachen

 **MICHAEL BAUER**
Fachanwalt Verkehrsrecht

 **SILVIA KOBER**
Schwerpunkt Strafrecht

kanzlei@anwalt-bauer.de www.anwalt-bauer.de

Schillerstraße 21 | Tel: 089-5155 69-30
80336 München | Fax: 089-5155 69-55

Gesamtes Formularwesen
Autopflege/KFZ-Bedarf
Taxizubehör/Taxibedarf
Brotzeiten/Getränke...
...alles, was der
Taxler braucht

Montag bis Freitag 9-16 Uhr

GLASI'S TAXISHOP
Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50

der Stadt München wurde er mit der „Medaille München leuchtet“, mit der „Goldenen Bürgermedaille“ und für seine herausragenden Verdienste um den Sport in München mit dem „Goldenen Ehrenring“ ausgezeichnet.

Verlauf: Von der Günter-Behnisch-Straße nach Nordwesten zur Frei-Otto-Straße verlaufend, südwestlich und parallel zur Infanteriestraße.

4. Stadtbezirk: Schwabing-West
Standplatz: Leonrod

→ Günter-Behnisch-Straße

Günter Behnisch, geboren am 12.06.1922 in Lockwitz bei Dresden, gestorben am 12. Juli 2010 in Stuttgart, Architekt. Er gilt als einer der wichtigsten Vertreter der modernen Architektur in Deutschland. Weltweit bekannt wurde er durch die gemeinsam mit Frei Otto konzipierte Dachlandschaft der Bauten zur Olympiade 1972 in München. Günter Behnisch war Mitglied der sächsischen Akademie der Künste und der Akademie der Künste in Berlin. Geehrt wurde er u.a. mit der Ehrendoktorwürde der Universität Stuttgart, dem großen Architekturpreis des Bundes deutscher Architekten und dem Bundesverdienstkreuz.

Verlauf: Von der Verlängerung der Heßstraße bis zur Fritz-Schuster-Straße verlaufend, südöstlich und parallel zur Frei-Otto-Straße.

4. Stadtbezirk: Schwabing-West
Standplatz: Leonrod

→ Maria-Arndts-Straße

Maria Arndts, geboren am 05.04.1823 in München, gestorben am 23.05.1882 in München, Schriftstellerin und Komponistin.

Maria Arndts, geborene Vespermann, wuchs als Tochter eines Hofschauspielers und einer Sängerin in München auf. Sie zeigte früh musikalisches Talent und trat im Alter von 12 Jahren das erste Mal auf. Im Jahr 1844 heiratete sie den Schriftsteller Guido Görres und bekam drei Töchter. Nachdem sie seit 1852 Witwe war, heiratete sie 1860 den Juristen und Politiker Carl Ludwig Arndts. Maria Arndts war Malerin, komponierte Musikstücke (u.a. einen Liederzyklus) und verfasste Novellen, Gedichte und Dramen.

Verlauf: Von der Clara-Schumann-Straße ca. 80 m nach Westen und im weiteren Verlauf ca. 55 m als Geh- und Radweg bis zur Trimbürg- und Leisaustraße.

22. Stadtbezirk: Aubing-Lochhausen-Langwied
Standplatz: Limes

→ Michael-Öchsner-Straße

Michael Öchsner, geboren am 02.02.1816 in München, gestorben am 08.10.1893 in München, Lehrer, Publizist, Musiker.

Michael Öchsner wuchs bei seinem Vormund, einem Lehrer, im Münchner Umland auf. Er erhielt ein Stipendium für das Lehrerseminar in Freising. Später war er in verschiedenen oberbayerischen Dörfern, ab 1848 in München als Lehrer tätig. Bis 1860 gehörte er der liberal geprägten Lieder-Sänger-Zunft an. Ab 1856 war er Herausgeber verschiedener Schulzeitungen für Lehrer und Schüler, wovon die „Bayerische Schulzeitung“ 1860 wegen kritischer Artikel über die Zustände in bayerischen Schulen verboten wurde. Öchsner veröffentlichte außerdem Schulbücher und Liederbücher mit eigenen Dichtungen und Kompositionen. 1860 verfasste er das Gedicht „Für

Bayern“, das später zur „Bayernhymne“ wurde.

Verlauf: Als Verlängerung der Voglerstraße nach Südosten bis zur Paosostraße.

22. Stadtbezirk: Aubing-Lochhausen-Langwied
Standplatz: Limes

Öffnungszeiten zum Jahreswechsel

Auf Grund der Lage der Feiertage steht Ihnen die Verwaltung der Taxi-München eG in der Weihnachtswoche nur sehr eingeschränkt zur Verfügung. In der 52. KW können Sie uns nur am Montag, 23. Dezember 2019 erreichen. Zwischen Dienstag, 24. Dezember und Freitag, 27. Dezember 2019 ist die Verwaltung geschlossen. In der darauffolgenden Woche stehen wir Ihnen mit Ausnahme von Silvester (31.12) und Neujahrstag (01.01.) zur Verfügung. Für Ihre Planung berücksichtigen Sie bitte auch den Feiertag am Montag, 06. Januar 2020, an dem die Verwaltung erneut geschlossen bleibt.

Ex-KVR-Chef Hans-Peter Uhl gestorben

Am 27. Oktober 2019 ist Hans-Peter Uhl im Alter von 75 Jahren gestorben. Zwischen 1987 und 1998 leitete er die Münchner Ordnungsbehörde mit klaren Vorstellungen von Recht und Ordnung, was ihm nicht nur Freunde eingebracht hatte. Trotz Kritik blieb Uhl seiner Linie stets treu, wie z.B. bei der Abschiebung des jugendlichen Serienstraftäters „Mehmet“, die bundesweit für Schlagzeilen gesorgt hatte.

Der Jurist wurde 1978 erstmals in den Stadtrat gewählt. Nach seiner Tätigkeit als

AUTO-ANKAUF

- gebraucht
- Unfallfahrzeuge (auch Totalschaden)
- Motorschaden
- Taxi



TSL GmbH München

Landsberger Str. 455
Tel: 0179/14 15 280
Fax: 089/57 86 94 21

Bei uns brauchen Sie keine Reklamationen zu befürchten.

Verkehrsmmedizinische Untersuchungen in Schwabing

Dr. Josef Venczel und Dr. Marta Venczel

Betriebsärzte

Adelheidstr. 23 • 80798 München

Tel: 089 - 27 29 460

Handy: 0172 - 89 16 575

Alle med. Untersuchungen für Ersterwerb oder Verlängerung des Führerscheins für Berufsfahrer (Taxi, LKW, Bus etc.)

Um telefonische Vereinbarung wird gebeten

Stimmer & Sohn GmbH

Lindberghstraße 20 · 80939 München
Annahme 089/34 84 40 · Büro 089/321 99 29-3



Taxi-
werkstätte



- Unfallinstandsetzung
- Kfz-Reparaturwerkstätte
- spontane Hilfe



KVR-Referent saß Uhl von 1998 bis 2017 im Bundestag und war unter anderem innenpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion. Zuletzt war Uhl gezeichnet von schwerer Krankheit. Er war in zweiter Ehe verheiratet und hinterlässt vier Söhne, ein engagierter Politiker, der am liebsten noch weitergemacht hätte. „Er war sicher einer der streitbarsten Politiker, der weder sich noch andere geschont hat und ist dabei seiner Linie immer treu geblieben“, so Oberbürgermeister Dieter Reiter (SPD).

Taxi Deutschland Online-Blog

Wir leben in einer Zeit, die von Übertreibungen und oftmals falschen Erwartungen geprägt ist. Viele Informationen werden verbreitet, nicht alle sind richtig. Um eine ausgewogene Meinungsbildung zu unseren Themen zu ermöglichen, hat die Taxi Deutschland eG einen Online-Blog ins Leben gerufen, auf dem wir aktuelle Marktentwicklungen kommentieren, Studien vorstellen und uns aktiv in die politische Diskussion zur Liberalisierung der Personenbeförderung einmischen werden.

Diesen erreichen Sie unter: <http://blog.taxi-deutschland.net>

Dort finden Sie auch das von der Genossenschaft Taxi Deutschland erstellte „Schwarzbuch Neue Mobilität“ zum kostenlosen Download. Das Schwarzbuch liefert aktuelle Zahlen zur Personenbeförderung, erklärt Fachbegriffe und liefert Hintergrundwissen auf Basis zahlreicher Studien in einer kompakten Form. Zudem zeigt das Schwarzbuch auf, welche Folgen durch die Liberalisierung der Personenbeförderungen auf die Bürger, die Politik und das Land zukommen. Zudem werden die Argumente neuer Mobilitätsanbieter auf den Prüfstand gestellt und mit Erfahrungen aus anderen Ländern widerlegt. Es trägt somit zur Meinungsbildung bei und soll Journalisten und Politikern eine neue Bewertung der Aussagen aus der New Mobility ermöglichen.



AKTION



AUSSENWERBUNG TAXI-DEUTSCHLAND

Die Werbung für die Taxi-Deutschland APP – die echte Taxi-App – erstrahlt in neuem Glanz. Ab sofort stellen wir für interessierte Kolleginnen und Kollegen Aufkleber für die Werbung an den seitlichen Fahrzeugtüren kostenlos zur Verfügung. Die Anbringung der Werbung erfolgt durch einen Fachbetrieb und ist für unsere Mitglieder ebenfalls kostenlos. Eine Vergütung ist für diese Werbung nicht vorgesehen. Interessenten melden sich bitte im Büro der Taxi-München eG bei Frau Müller, Telefon: (089) 21 61-367. Unterstützen auch Sie unsere App – nur gemeinsam sind wir stark!



München und Taxi-Deutschland: Meine Stadt – Meine App!

→ DER LANDESVERBAND



Haftung beim Rückwärtsfahren in Einbahnstraßen

Kommt es in einer Einbahnstraße zwischen einem anfahrenen Pkw und einem rückwärtsfahrenden Pkw zu einer Kollision, haftet der auf der Fahrbahn befindliche Rückwärtsfahrer für die Unfallfolgen. Zwar sei ein bloßes Rückwärtseinparken in Einbahnstraßen zulässig, jedoch stelle das Rückwärtsfahren zu einer Parklücke ein Fahren gegen die vorgeschriebene Fahrtrichtung dar.



Beim Oberlandesgericht Düsseldorf lag folgender Fall zugrunde: An einem Abend in Februar 2015 kam es in einer Einbahnstraße in Wuppertal zwischen einem Taxi und einem Pkw zu einem Verkehrsunfall. Das Taxi stand an einem rechtsseitig der Fahrbahn befindlichen Taxihaltestand. Nachdem der Fahrer einen Fahrgast aufgenommen hatte, fuhr er vorwärts auf die Fahrbahn. Als er etwa 30-40 cm aus der Parklücke herausgefahren war, bemerkte er einen Pkw, der rückwärts die Einbahnstraße entlangfuhr. Obwohl der Taxifahrer sein Fahrzeug sofort stoppte, kam es zu einer Kollision. Die Fahrerin des rückwärtsfahrenden Pkw wollte

durch ihr Fahrmanöver eine freie Parklücke erreichen. Schließlich klagte der Taxifahrer gegen die Pkw-Fahrerin und deren Haftpflichtversicherung auf Zahlung von Schadensersatz.

Entgegen der Vorinstanz, sah das OLG Düsseldorf die Haftung am Unfall allein bei der rückwärtsfahrenden Verkehrsteilnehmerin. In Einbahnstraßen muss niemand mit entgegenkommendem Verkehr rechnen, egal ob in Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt. Zudem habe die Fahrerin nicht die Sorgfaltsanforderungen aus § 9 Abs. 5 StVO beachtet, wonach beim Rückwärtsfahren sich so verhalten werden muss, dass eine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer ausgeschlossen ist. Zwar müsse sich auch ein Anfahrender gemäß § 10 StVO ebenfalls so verhalten, dass eine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer ausgeschlossen ist, jedoch könne sich derjenige, der verbotswidrig eine Straße entgegen der einzig zugelassenen Fahrtrichtung benutzt, nicht auf § 10 StVO berufen, nachdem ein vom Straßenrand anfahren der Verkehrsteilnehmer auf den auf der Fahrbahn befindlichen Verkehr achten muss. Der Taxifahrer habe auch nicht gegen § 1 Abs. 2 StVO (Grundregel zur Vorsicht) verstoßen, da dieser sein Fahrzeug sofort gestoppt hat. Damit habe er seinen Pflichten genüge getan. Der Lenker des Taxis habe erwarten dürfen, dass die Rückwärtsfahrende ihn ebenfalls wahrnehmen und ihre Fahrt beenden würde.

(Oberlandesgericht Düsseldorf, Urteil vom 24.10.2017, Az. I-1 U 133/16)

Unternehmerkurse des Landesverbandes 2020

→ München

- Kurs 1 vom 09.01.2020 bis 06.02.2020
- Kurs 2 vom 03.03.2020 bis 31.03.2020
- Kurs 3 vom 21.04.2020 bis 19.05.2020
- Kurs 4 vom 16.06.2020 bis 14.07.2020
- Kurs 5 vom 08.09.2020 bis 06.10.2020
- Kurs 6 vom 10.11.2020 bis 08.12.2020

Termine: Jeden Dienstag und Donnerstag 18 Uhr – 20.30/21 Uhr.

Die Kurse finden im Schulungsraum der Taxi-München eG in der Engelhardstraße 6, Vordergebäude, 1. OG statt.

Anmeldung: Rückgebäude 1. OG Verwaltung, Frau Manuela Müller, Telefon 089/2161-367.

→ Nürnberg

- Kurs 1 vom 10.02.2020 bis 09.03.2020
- Kurs 2 vom 15.06.2020 bis 13.07.2020
- Kurs 3 vom 28.09.2020 bis 26.10.2020

Termine: Jeden Montag und Mittwoch 17.00 Uhr – 20.00 Uhr.

Der Unterricht findet im Schulungszentrum der Taxi-Zentrale Nürnberg, Imbuschstr. 63, 90473 Nürnberg statt. Zufahrt nur über Liegnitzer Straße!

Anmeldung: Taxi-Zentrale Nürnberg, bei Frau Monika Simcic, Telefon 0911/952 100.



Engelhardstr. 6,
81369 München
Telefon: +49 (0) 89 77 99 62
E-Mail: helmutglas@glas-kfz.de
www.kfzwerkstatt-glas.de

Schnell. Preiswert. Kompetent.

Reparatur



Unfallinstand-
setzung



Inspektion



Reifenservice



TÜV & AU



Automatik-
Ölwechsel



Uber auf dem Land

Am 04. November 2019 startete der umstrittene amerikanische Fahrtenvermittler ein neues Angebot im ländlichen Raum. In einem Pilotprojekt wird Uber für einen Zeitraum von drei Monaten alle Fahrten in Kirchheim und zu fünf Nachgemeinden zum Festpreis für 5 Euro anbieten. Damit scheint die Investorengruppe auf die Kritik reagieren zu wollen, lediglich Rosinenpickerei in den vermeintlich lukrativen Ballungsräumen zu betreiben. „Das Kirchheim-Projekt hat auch für Uber absoluten Modell-Charakter“, so Deutschland-Chef Weigler und „mit dem Pilotprojekt wollen wir verstehen, wie ein On-Demand-Fahrerservice auch in weniger dicht besiedelten Regionen und unter den Herausforderungen des aktuellen deutschen Rechtsrahmens funktionieren kann.“

Die Aussage mag Brancheninsider irritieren, da gerade Uber bislang gebetsmühlenartig verlauten ließ, dass derartige Geschäftsmodelle unter den geltenden Vorschriften nicht möglich wären. Neben den Fahrten in der Gemeinde Kirchheim bietet Uber aber auch von Mitternacht bis fünf Uhr des darauffolgenden Tages Festpreise in Höhe von 15 Euro nach München oder zurück an. Bleibt abzuwarten, ob damit nicht nur ein Vorwand geschaffen werden soll, die Kirchheimer Mietwagen ohne Auftrag und damit unerlaubt in München bereitzuhalten. Durch das Preisdumping ist auch eine Abwanderung von Fahrgästen im Omnibus- und Schienenverkehr zu befürchten. Das Projekt scheint wohl eher dem ersten Frontalangriff gegen öffentliche Linienverkehrsträger zu dienen. Für die Mobilitätsversorgung der Bewohner in ländlichen Gegenden hoffen wir, dass Kurzsichtigkeit und Schnäppchenmentalität nicht die Oberhand gewinnen.

Uber-Urteil in Köln

Wieder einmal hatte ein Taxi-Unternehmer gegen die Konkurrenz von Uber geklagt. Bereits im Juli hat das Landgericht (LG) Köln den Beförderungsdienst UberX deutschlandweit verboten. Das Urteil konnte aber noch nicht zugestellt werden.

Für den Mietwagenverkehr gilt eine Rückkehrpflicht zum Betriebsitz, solange kein weiterer Auftrag vorliegt. Damit soll eine Überbeanspruchung des öffentlichen Verkehrsraums vermieden werden. Zudem stellt sich die Frage nach einem Strohmangengeschäft, wenn Uber die Preise vorgibt und angestellte Mietwagenfahrer selbstständig entscheiden, ob Aufträge gefahren werden oder nicht. So war auch der Knackpunkt der Klage, wie Uber-Fahrer an ihre Aufträge kommen. Das Gericht sah es als erwiesen an, dass die Mietwagenchauffeure selbstständig auf spontane Kundenanfragen über die Uber-App reagieren, und zwar überall im Stadtgebiet – so, wie es eigentlich den Taxis vorbehalten ist. Damit verstoße die Umsetzung des Dienstes UberX gegen das Personenbeförderungsgesetz, heißt es in der einstweiligen Verfügung des LG Köln.

Warum sind dann Uber-Fahrer immer noch in deutschen Städten unterwegs? Die Verfügung wurde an die Konzernzentrale in Amsterdam zugestellt. Leider in deutscher Sprache. Weil keine niederländische Übersetzung beigelegt war, hat Uber die Annahme der Zustellung schlicht verweigert. Ob der Umstand zwischenzeitlich mit einer weiteren Zustellung behoben wurde, war bis Redaktionsschluss nicht bekannt. Eine ähnliche Klage ist auch beim Landgericht Frankfurt anhängig. Wir werden Sie weiter über die laufenden Verfahren informieren.

INFORMATION

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!



WERBEN IM TAXIKURIER

**WIR UNTERBREITEN IHNEN
GERNE EIN ANGEBOT ...**

Anzeigenverwaltung:

Taxi-München eG
Engelhardstraße 6
81369 München

Ansprechpartner:

Frau Birgit Heller, Telefon: (089) 21 61- 877

E-Mail: anzeigen@taxi-muenchen.de

Internet: www.taxi-muenchen.de

→ AUS DEM POLIZEIBERICHT

Isarvorstadt – Pkw überquert bei Rotlicht Kreuzung, erfasst Fußgängerin und flüchtet

Am Montag, 07.10.2019, gegen 1.30 Uhr, befand sich eine 22-jährige Münchnerin auf dem Gehweg der Häberlstraße und überquerte bei Grünlicht die Lindwurmstraße in Richtung Goethestraße. Zeitgleich befuhr ein bislang unbekannter Verkehrsteilnehmer mit einem silbernen Audi, Teilkennzeichen Aichach (AIC-??) die Lindwurmstraße stadteinwärts. Hierbei missachtete der Fahrzeugführer das für ihn geltende Rotlicht am Goetheplatz und fuhr in den Kreuzungsbereich ein. Ein unbeteiligtes Taxi, welches die Häberlstraße über den Goetheplatz in Richtung Goethestraße befuhr, konnte mittels einer sofortigen Gefahrenbremsung einen Zusammenstoß mit dem querenden silberfarbenen Audi verhindern. Der Fahrer des Audi setzte seine Fahrt anschließend fort und erfasste daraufhin die 22-jährige Fußgängerin, die sich gerade auf der Fußgängerfurt befand, frontal. Bei dem Zusammenstoß wurde die junge Frau schwer verletzt und musste zur stationären Behandlung in ein Klinikum gebracht werden.

Der bislang unbekannte Fahrzeugführer entfernte sich anschließend mit seinem Audi unerlaubt von der Unfallstelle und flüchtete auf der Lindwurmstraße in Richtung Sendlinger-Tor-Platz. Während der Unfallaufnahme kam es zu keinen Verkehrsbeeinträchtigungen.

Zeugenaufruf:

Personen, die sachdienliche Hinweise zum Unfallhergang, insbesondere zum silberfarbenen Audi mit dem Teilkennzeichen AIC ?? und dessen Insassen machen können, werden gebeten, sich mit dem Unfallkommando, Tegernseer Landstraße 210, 81549 München, Tel.: (089) 62 16 33 22, in Verbindung zu setzen.

Obergiesing – Raub zum Nachteil eines Taxifahrers

Am Montag, 14.10.2019, gegen 2 Uhr, stieg ein bislang unbekannter Täter am Partnachplatz in ein Taxi. Nachdem die Untersbergstraße erreicht wurde, griff der Täter in einem günstigen Augenblick nach der Geldbörse und entriss ihm diese. Der Taxifahrer verständigte sofort die Polizei. Die eingesetzten Streifen konnten im Nahbereich den flüchtigen Täter nicht mehr feststellen. Dem Unbekannten gelang es, dem 78-jährigen Taxifahrer den braunen Bedienungsgeldbeutel mit mehreren Hundert Euro Bargeld zu entwenden.



Der Täter wird folgt beschrieben:

Männlich, ca. 25–30 Jahre alt, 175 cm groß, 75 kg schwer, kein Bart, keine Brille, schwarze nach hinten gegelte Haare; bekleidet mit einer dunkelblauen Jeans und mit einer schwarzen Lederjacke; der Täter sprach gebrochenes Deutsch und hatte eine dunkle Hautfarbe.

Zeugenaufruf:

Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit dem Polizeipräsidium München, Kommissariat 21, Tel. (089) 29 10-0, oder jeder anderen Polizeidienststelle in Verbindung zu setzen.

Neuperlach – Raubüberfall zum Nachteil eines Taxifahrers

Am Sonntag, 27.10.2019, gegen 6:30 Uhr, stieg ein unbekannter männlicher Fahrgast in ein Taxi eines 54-Jährigen. Ohne ein konkretes Ziel zu nennen, ließ sich der Unbekannte in Richtung Neuperlach fahren. Der Mann wies den Taxifahrer in der Quiddestraße an, kurz an einer Tankstelle zu halten. Nachdem der Fahrgast sich in der Tankstelle etwas gekauft hatte, ging die Fahrt weiter in Richtung Neuperlach. Noch in der Quiddestraße wies der Fahrgast den 54-Jährigen an, an einer Bank zu halten. Zur gleichen Zeit hielt der Unbekannte dem Taxifahrer einen unbekanntes Gegenstand in den Hüftbereich und forderte ihn zur Herausgabe von Bargeld auf.

Nachdem ihm der Taxifahrer einen geringen Bargeldbetrag übergeben hatte, stieg der Tatverdächtige aus dem Taxi und flüchtete in unbekanntes Richtung. Der Taxifahrer wurde bei dem Vorfall nicht verletzt. Eine sofort eingeleitete Fahndung nach dem Tatverdächtigen verlief negativ.

Der Täter wird wie folgt beschrieben:

Männlich, ca. 40 Jahre alt, ca. 170 cm groß, schlanke bzw. athletische Figur, kurze, schwarze Haare, Vollbart, bekleidet mit schwarzer knielanger Jacke.

Zeugenaufruf:

Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit dem Polizeipräsidium München, Kommissariat 21, Tel. (089) 29 10-0, oder jeder anderen Polizeidienststelle in Verbindung zu setzen.

Wir danken der Pressestelle des Polizeipräsidiums München für die zur Verfügung gestellten Textvorlagen.

Zu jedem Einsatz bereit. Der Touran.



Touran Trendline 2.0 TDI SCR, 85 kW (115 PS), 7-Gang-DSG

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,6/außerorts 4,4/kombiniert 4,8/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 127.

Ausstattung: 7-Sitzer, Gepäckraumklappe mit elektrischer Öffnung und Schließung, Geschwindigkeitsregelanlage inkl. Geschwindigkeitsbegrenzer, Parklenkassistent „Park Assist“ inkl. ParkPilot, Seitenscheiben hinten und Heckscheibe abgedunkelt, zu 65 % abgedunkelt, Vordersitze beheizbar, LED-TAXI-Dachzeichen (Fa.Hale) ohne stillem Alarm, Multifunktions-Lederlenkrad, Radio „Composition Media“, Taxi-Mietwagen-Sitzpaket Kunstleder, 2 Kindersitze mit Seitenhalt und Seitenkopfstütze, Vorbereitung für Taxameter, USB-Schnittstelle und Multimediabuchse AUX-In, „First Edition“-Paket, Klimaanlage, Ganzjahresreifen, Navigationssystem „Discover Media“, 1 zusätzlicher Fahrzeugschlüssel u. v. m.

Ein Finanzierungsbeispiel:

Fahrzeugpreis:	29.396,00 €
inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg	
Anzahlung:	6.500,00 €
Nettodarlehensbetrag:	22.896,00 €

Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	1,97 %
Effektiver Jahreszins:	1,99 %
Laufzeit:	48 Monate
Gesamtbetrag:	36.735,00 €
48 mtl. Finanzierungsraten à	496,45 € ¹

Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 07/2019. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
¹ Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.



Volkswagen

MAHAG

MAHAG Automobilhandel und Service GmbH & Co. oHG

Volkswagen Zentrum München
Schleibingerstr. 12-16, 81669 München

www.mahag.de
taxi@mahag.de

Ihre Ansprechpartner:



Bernd Obkirchner
Tel. 089 / 48001-166



Johannes Huber
Tel. 089 / 48001-578





ADVENT, ADVENT ...

→ **JETZT BEGINNT DIE STAADE ZEIT**

Die Geschichte der Christkindlmärkte reicht bis ins 14. Jahrhundert zurück. Im Spätmittelalter wurden in vielen Städten eintägige Verkaufsmessen abgehalten, um den Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich mit Fleisch und dem Bedarf für die kalte Jahreszeit zu bevorraten. Später kamen Spielzeugmacher, Korbflechter und Zuckerbäcker hinzu. Auch wurden bereits geröstete Kastanien, Nüsse und Mandeln verkauft. Da die Adventszeit eine strenge Fastenzeit war, wurden die Produkte meist für die Kinder als kleine Geschenke für Weihnachten gekauft.

→ MÄRKTE IM ÜBERBLICK

Christkindl- und Weihnachtsmärkte in München

Christkindlmarkt am Marienplatz

Der bekannteste und meistbesuchte Weihnachtsmarkt in München ist gleichzeitig auch der Zentralste. Vor dem Neuen Rathaus stehen zwischen dem 27. November und Heiligabend zahlreiche Stände, die Glühwein, weihnachtliche Schmankerl, Spielzeug, Kleidung und Geschenke verkaufen.

Öffnungszeiten

Montag bis Samstag: 10–21 Uhr
Sonntag: 10–20 Uhr
Heiligabend: 10–14 Uhr

Weihnachtsmarkt am Sendlinger Tor

Trotz der umfangreichen Bauarbeiten ist wie jedes Jahr am Sendlinger Tor der Christkindlmarkt einen Besuch wert. Der kleine Christkindlmarkt an einem der historischen Münchner Stadttore ist gerade bei Einheimischen als Treffpunkt nach der Arbeit oder nach einer Shoppingtour sehr beliebt.

Öffnungszeiten

vom 25.11. bis 22.12.2019
täglich: 10.30–21.30 Uhr

Kripplermarkt am Richard-Strauss-Brunnen, Neuhauser Straße

Wer auf der Suche nach Krippenfiguren ist, der wird im Advent unweit des Marienplatzes sicherlich fündig. Denn hier findet einer der größten Krippenmärkte Deutschlands statt. Es gibt Krippen und Figuren in sämtlichen Größen und Formen sowie Zubehör zu kaufen. Besondere Highlights des Kripplermarkts sind die Oberammergauer Großkrippe und die wertvollen orientalischen und alpenländischen Prunkkrippen.

Öffnungszeiten

Montag bis Samstag: 10–21 Uhr
Sonntag: 10–20 Uhr
Heiligabend: 10–14 Uhr

Haidhauser Christkindlmarkt

Am Weißenburger Platz im Münchner Stadtteil Haidhausen findet im Advent ein stimmungsvoller Christkindlmarkt statt. An rund 60 Ständen werden die traditionellen Weihnachtsmarktklassiker angeboten. Nachmittags gibt es für Kinder ein abwechslungs-



istockphoto

reiches Programm und abends treten Kapellen, Chöre und Bands auf, die Weihnachtslieder zum Besten geben. Jeden Freitag findet um 17 Uhr die Haidhauser Lichternacht statt, bei der die Kinder einen Lichterumzug veranstalten.

Öffnungszeiten:

Sonntag bis Mittwoch: 11–20.30 Uhr
Donnerstag, Freitag, Samstag: 11–21 Uhr
Heiligabend: 10–14 Uhr

Christkindlmarkt am Chinesischen Turm

Besondere Atmosphäre bietet der Christkindlmarkt am Chinesischen Turm. Vom Turm aus erklingt jeden Abend weihnachtliche Blasmusik.

Öffnungszeiten

vom 28.11. bis 23.12.2019
Montag bis Freitag: 12–20.30 Uhr
Samstag und Sonntag: 11–20.30 Uhr

Mittelaltermarkt am Wittelsbacherplatz

Einen Ausflug ins Mittelalter kann man unweit des Odeonsplatzes machen. Die Fans von Ritterspielen und Mittelalterspektakel kommen hier auf ihre Kosten. Mittelalterbräuche und Christkindlmarkt sind hier eine besondere Symbiose eingegangen. Es gibt Schmankerl wie frisch geräucherten Fisch, Spanferkel vom Spieß, Bratäpfel, heiße Maroni und vieles mehr.

Öffnungszeiten

vom 25.11. bis 23.12.2019
täglich: 11–21 Uhr

Weihnachtsdorf in der Münchner Residenz

Wer es etwas edler mag, ist in der Münchner Residenz richtig. Der Kaiserhof der Residenz bietet das Ambiente für diesen außergewöhnlichen Christkindlmarkt. Das Weihnachtsdorf mit seinen wunderbaren Alpenhütten, einer kleinen Kapelle und einer lebensgroßen Krippe lädt zum Verweilen und genießen ein. Täglich gibt es am Nachmittag ein wechselndes Musikprogramm.

Öffnungszeiten

vom 21.11. bis 22.12.2019
täglich: 11–21 Uhr (am 22.12. von 11–20 Uhr)

Schwabinger Christkindlmarkt

Direkt an der Münchner Freiheit befindet sich ein schöner Christkindlmarkt, der sich über mehrere Ebenen erstreckt. Auf dem terrassenförmigen Zugang zur U-Bahnhaltestelle finden sich zahlreiche Stände, die Glühwein, köstliche Speisen und Kunsthandwerk anbieten. Besonderheit des Marktes ist das umfangreiche kulturelle Angebot sowie der Skulpturenpark, in dem Künstler ihre Werke ausstellen.

Öffnungszeiten

vom 29.11. bis 24.12.2019 (am 29.11. von 18–20.30 Uhr)
Montag bis Freitag: 12–20.30 Uhr
Samstag und Sonntag: 11–20.30 Uhr
am 24.12.: 11–14 Uhr

Wintertollwood auf der Theresienwiese:

Auf der Theresienwiese zieht ab Ende November das Wintertollwood die Besucher an. Das Tollwood Festival ist an sich kein klassischer Weihnachtsmarkt, gehört aber fest zur Münchner Vorweihnachtszeit dazu. Auf dem „Markt der Ideen“ sowie in den verschiedenen Zelten werden internationale und ökologische Waren und Produkte angeboten. Dazu gibt es ein breites Angebot an Musik, Kabarett und Theater.

Öffnungszeiten

vom 26.11. bis 31.12.2019
Montag bis Freitag: 14–1 Uhr
Samstag und Sonntag: 11–1 Uhr

Hoffest im Schmuckhof des Landwirtschaftsministeriums

Zum Start der Adventszeit lädt am Samstag, den 30. November, das Landwirtschaftsministerium zu einem etwas anderen Christkindlmarkt in seinen Schmuckhof (Ludwigstr. 2) ein. Unter dem Motto „Ländliches Leben in der Vorweihnachtszeit“ ist hier allerlei geboten: Fuikl- und Lederhosenmacher sowie Federkielsticker aus dem Berchtesgadener Land präsentieren traditionelle, vielfach in Vergessenheit geratene bäuerliche Handwerkskunst, die früher in den Wintermonaten auf den Höfen ausgeübt wurde. Wer selbst Hand anlegen mag, kann sich beim Drechseln und Schnitzen versuchen oder beim Ernten von Topinambur-Knollen helfen – alles unter professioneller Anleitung versierter Fachleute. Vor dem Ministerium lädt eine Pferdekutsche zur Spazierfahrt durch den Hofgarten ein. Die kleinen Gäste können sich an der Holzkegelbahn versuchen, weihnachtlich schminken lassen oder beim Stofftaschenbedrucken selbst kreativ sein. Ein Genussmarkt bietet eine Fülle regionaler Schmankerl – vom Apfelglühwein über Salzstollenschinken, Wildspezialitäten und Räucherfisch bis zum Bratapfel. Für weihnachtliche Klänge sorgen die Dießfurter Schlossbläser.

Öffnungszeiten

Samstag, 30. November, von 11–20 Uhr

Moosacher Hüttenzauber

Ab Donnerstag, 21. November, erwartet die Münchner auf dem Moosacher St. Martins Platz der Moosacher Hüttenzauber. Täglich ab 14 Uhr können weihnachtliche Schmankerl genossen werden.

Bogenhauser Weihnachtszauberwald

Kleine Tannenbäume mit funkelnden Lichtern verwandeln das Festivalgelände vor dem Cosimabad vom 22.11.2019 bis zum 6.1.2020 in einen kleinen Weihnachtszauberwald.

Zwei große Weihnachtszelte verleihen dem Weihnachtszauberwald ein neues Gesicht, denn ein Großteil der Kunsthandwerker-Standl ist heuer in den festlich geschmückten Zelten aufgebaut. Dort kann der Besucher Künstlern bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Präsentiert werden Kunsthandwerk wie Unikatschmuck, Holzfiguren, Engelfiguren, Krippen, Windglöckchen aus Keramik und handgefertigte Lampen. Natürlich dürfen auch die Essens- und Glühweinstände nicht fehlen. Diverse Glühweinsorten, herzhaft Spezialitäten sowie hausgemachte Strauben und Knödel auf der Schlemmermeile erwarten die Münchner.

Darüber hinaus ist das „2. Glühwein-Festival“ in den Bogenhauser Weihnachtszauberwald integriert. Mit 25 verschiedenen Glühweinen gibt es ein ganz besonderes vielfältiges und hochwertiges Angebot.

Öffnungszeiten

vom 22.11. bis 06.01.2020
Montag bis Freitag: 15–21 Uhr
Samstag und Sonntag: 12–21 Uhr

Die Münchner Feuerzangenbowle am Isartor

Verzaubert vom hellen Licht der Flammen über dem Feuerzangenbowlen-Kessel entsteht ein romantischer Ort der Wärme und Behaglichkeit inmitten der Münchner Innenstadt. Im einzigartigen historischen Ambiente des Isartors, vereinigt die Münchner Feuerzangenbowle winterliche Gemütlichkeit mit kulturellem Engagement.

Öffnungszeiten

vom 27.11. bis 31.12.2019
täglich: 11–22 Uhr



→ TIPPS FÜR DIE KALTE JAHRESZEIT

Von guten Umsätzen im Advent und von weißen Weihnachten.

Geschenke in Form von üppigen Umsätzen bringt der Jahresendspurt alle Jahre wieder auch für das Taxigewerbe. Zwar sind unsere Präsente nicht in Geschenkpapier verpackt, aber wir müssen auch nicht bis Heiligabend warten, um die Packerl zu öffnen. Das Weihnachtsgeschäft geht bereits Ende November los, wenn die ersten Weihnachtsfeiern stattfinden und dabei einen Schub an Fahraufträgen in den Abendstunden insbesondere von gastronomischer Seite auslösen. Vor allem im Bereich der organisierten Weihnachtsfeiern mit vorbestellten Großraumtaxis und geplanten Heimfahrt-Touren ist in den letzten Jahren ein enormer Zuwachs zu verzeichnen.

Diese Dienstleistungen können natürlich nur Anbieter erbringen, die über den entsprechenden Fuhrpark sowie die erforderliche Logistik verfügen. In diesem Geschäftsfeld ist die Taxi-München eG mit über 300 Großraumtaxis deutschlandweit der Vorreiter, nicht nur aufgrund der hohen Fahrzeuganzahl, sondern besonders wegen der exklusiven Planung und Durchführung der Fahrten und dem mannigfaltigen Einsatz der Großraumflotte.

München wird an den Samstagen im Advent zum Zentrum der Weihnachtseinkäufe und der Zustrom an Konsumenten und Touristen, teils gekoppelt mit großen Events wie Fußballspielen oder Konzerten, bringt Leben in die Stadt und generiert zusätzlichen Umsatz. Doch nicht nur das Weihnachtsfest sorgt für zufriedene Taxifahrer und -unternehmer. Allein die Tatsache, dass die kalte Jahreszeit täglich hunderte von Autobatterien zur Kapitulation

zwingt und viele Taxis für Starthilfen benötigt werden, trägt einiges zum Gesamtumsatz bei. Es sei angemerkt, dass mittlerweile immer weniger Taxifahrer bereit sind, Starthilfe zu geben, da eine Direkt-Starthilfe mit Überbrückungskabeln Schäden an der Elektronik verursachen kann. Ein großer Automobil-Club greift deshalb aus Haftungsgründen bei Schäden durch Taxistarthilfen inzwischen leider nicht mehr auf unsere Dienstleistungen zurück.

Zum Thema Starthilfe zeigen wir hier noch einmal die richtige Vorgehensweise auf.

Schwache Batterien und Starthilfe

So machen Sie es richtig:
(siehe Grafik rechte Seite)

1. Verbinden Sie zuerst die beiden Pluspole (①, ②). Nehmen Sie dazu das rote Kabel des Starthilfesets.
2. Klemmen Sie das schwarze Kabel an den Minuspol des Fahrzeugs, welches Starthilfe gibt (③).
3. Klemmen Sie das andere Ende des schwarzen Kabels an den Motorblock oder an die Karosserie des Fahrzeugs, welches Starthilfe erhält (④). Dabei sollten Sie darauf achten, das schwarze Kabel so weit wie möglich von der Batterie entfernt anzuschließen.

Im Falle von Funkenbildung können sich so keine Gase entzünden.

4. Starten Sie den Motor des Fahrzeugs, das Starthilfe gibt. So vermeiden Sie, dass dessen Batterie entleert wird.
5. Starten Sie jetzt den Motor des liegengebliebenen Fahrzeugs.

Übrigens: Bei Autos mit Katalysator sollten Sie immer ein Starthilfekabel benutzen. Durch Anschieben oder Anschleppen kann unverbrannter Treibstoff in den Kat gelangen und diesen beschädigen.

Wo sind die Pole?

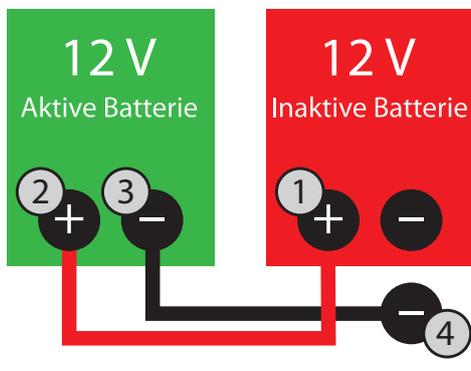
Manche Autos haben die Batterie im Kofferraum. Meist gibt es aber im Motorraum einen so genannten Fremdstartpunkt, der leichter zugänglich ist.

Motor starten

Zuerst den Motor am Spenderfahrzeug, dann den Zündschlüssel im Pannenfahrzeugumdrehen. Wenn der Motor anspringt, einen starken Stromverbraucher einschalten, z. B. die Heckscheibenheizung. Das verhindert Spannungsspitzen in der Elektronik.

Abklemmen

Hier gilt: Zuerst die schwarze Zange am Motor des Pannenfahrzeugs, dann die am wMinuspol der Spenderbatterie abnehmen. Die rote Zange am Pluspol des schwachen Akkus und zuletzt an der Spenderbatterie entfernen.



Weitere Lösungen

Im Handel sind tragbare sogenannte „Powerpacks“ erhältlich, mit denen auch Pannenfahrzeuge an ungünstigen Stellen gestartet werden können. Hier kommt es allerdings immer wieder vor, dass der Akku dieses Systems zu schwach ist, so dass dann doch mit der herkömmlichen Methode gearbeitet werden muss.

Batterie aufladen

Nachdem der Motor wieder läuft, unbedingt mehrere Kilometer fahren. 20 Kilometer reichen meist nicht, um die schwache Batterie wieder aufzuladen. Am besten in der Werkstatt überprüfen lassen.

Keine Angst vor Fehlern: Für vorsichtige Autofahrer gibt es auch Starthilfekabel mit Überlastschutz. Der verhindert Spannungsspitzen und kostet nur zehn Euro mehr.

Verpackung nicht wegwerfen

Starthilfekabel gibt es immer in einem Beutel zu kaufen, auf dem die nötigen Schritte stehen. Unbedingt aufheben, damit im Ernstfall immer die Anleitung zur Hand ist.

Unterschied zwischen Diesel und Benzinern

Manchmal gibt es Probleme, wenn ein Benziner einem größeren Diesel-Fahrzeug Starthilfe gibt. Der braucht einfach mehr

Power. Dann reicht unter Umständen das normale Starthilfe-Kabel mit 16 Quadratmillimetern Querschnitt nicht aus. Dafür gibt es Kabel mit einem Querschnitt von 25 Quadratmillimetern.

Batterie

Autobatterien halten im Durchschnitt rund 4 Jahre. Wird die Batterie, zum Beispiel durch ständiges Fahren im Kurzstreckenbereich stärker beansprucht, kann sie auch schon nach 3 Jahren zusammenbrechen. Bei guter Pflege hält sie auch schon einmal 6–7 Jahre. Wenn die Starterbatterie in Ihrem Fahrzeug drei Winter hinter sich hat, sollten Sie auf erste Anzeichen einer Schwäche achten. Dreht an Frosttagen der Motor beim morgendlichen Start spürbar langsamer, dann sollten Sie die Batterie austauschen, auch wenn das Fahrzeug doch noch anspringt, denn bei Tagen mit Dauerfrost um -10°C wird die Batterie wahrscheinlich zusammenbrechen.

Besorgen Sie sich einen neuen Akkumulator im Fachhandel. Vor dem Kauf sollten Sie aber prüfen, ob die Schwäche vielleicht nur

an dem niedrigen Flüssigkeitsstand liegt. Der kann in einer Werkstatt behoben werden.

Umweltschutz und Laufen lassen der Motoren/Straßenverkehr und Umweltschutz:

Motoren nicht unnötig laufen lassen, da ein Bußgeld droht! Vor allem in der kalten Jahreszeit lebt die Unsitte, den Motor im Stand laufen zu lassen, wieder auf. Viele Autofahrer befreien dabei ihr Fahrzeug von Eis und Schnee und wollen den Innenraum vorwärmen. Dabei ist ein Aufwärmen des Motors im Stand nach Aussagen von Kfz-Herstellern und Verkehrsclubs wirtschaftlich und technisch völlig unsinnig: Ein Motor erreicht die Betriebstemperatur am schnellsten beim Fahren im mittleren Drehzahlbereich. Und: Drei Minuten Leerlauf verbrauchen soviel Sprit, wie eine Fahrt von einem einzigen Kilometer. Das unnötige Laufen lassen im Stand belastet die Umwelt mit Lärm und Schadstoffen und schadet dabei auch der Gesundheit: Ein kalter Motor stößt die doppelte bis dreifache Menge an Schadstoffen aus und ist aufgrund der Drehzahl besonders laut. Die Schadstoffe bleiben in Bodennähe und belasten besonders die Personen, die sich direkt am Auto aufhalten. Dem Motor schadet das Warmlaufen lassen ebenfalls: Die Verbrennungsvorgänge sind in der Kaltphase unvollständig, das angereicherte Kraftstoffgemisch schlägt sich an den Zylinderwänden nieder, der Ölfilm wird





abgewaschen, was wiederum den Verschleiß des Motors erhöht. Zudem ist unnötiges Laufen lassen von Motoren im Stand laut der Straßenverkehrsordnung (§§ 30, 49 StVO) und dem Bayerischen Immissionschutzgesetz eine bußgeldbewehrte Ordnungswidrigkeit, mit Regelsätzen **bis zu 2.500 Euro**. Allein schon aus diesem Aspekt sollte man am Taxistand genau überlegen, ob man den Motor im Stand zum Heizen laufen lässt. Es gibt meist einen Hintermann, der dann in der Abgaswolke sitzt und dieses Gemisch tief inhalieren muss.

Doch die Diesel qualmen nicht nur zu Heizzwecken, sondern vor allem, weil in dieser Jahreszeit nicht nur der Schnee, sondern auch der Umsatz rieselt: Zahlreiche Weihnachtsfeiern im Advent beleben besonders das Donnerstag- und Freitag-Nachtgeschäft. Auch die Massen von Weihnachtseinkäufern und Christkindlmarktbesuchern steigen gern mal zu uns um und sorgen für ein frohes Fest.

Winterreifen

Erfreulich ist ein früher Wintereinbruch allemal, denn es ist nicht nur stimmungsvoll und romantisch, wenn die Stadt wie überzuckert aussieht, sondern auch äußerst lukrativ. Die mitunter wichtigste Ausrüstung des Taxis im Winter sind jedoch die passenden Reifen, um stets sicher ans Ziel zu gelangen.

In Deutschland gilt eine Verpflichtung, dass bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen aufgezogen sein müssen: also bei Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch, Eis- oder Reifglätte. Dabei ist kein genaues Datum vorgegeben. Es droht aber ein Bußgeld,

wer unter oben genannten Wetterverhältnissen mit falschen Reifen unterwegs ist.

Bei Reifen, die nach dem 31.12.2017 hergestellt wurden, erkennen Sie zugelassene Winterreifen an dem „Alpine“-Symbol, ein dreieckiges Bergpiktogramm mit einer Schneeflocke in der Mitte. Ältere Reifen müssen mindestens eine „M+S“-Kennzeichnung haben. Das Herstellungsdatum von Reifen finden Sie in der sogenannten DOT-Nummer, eine 4-stellige Ziffernfolge, die von einem ovalen Rand eingerahmt ist. Dabei gilt: Die ersten beiden Ziffern geben die Produktionswoche, die letzten beiden das Produktionsjahr an.

In Deutschland ist für alle Reifen ein Mindestprofil von 1,6 mm vorgeschrieben, 4 mm sind bei Winterreifen empfehlenswert. Es dürfen nur Reifen aufgezogen werden, die einer der im Fahrzeugschein erlaubten Reifengrößen entsprechen. Verboten ist auch eine Kombination von Diagonal- mit Radialreifen auf einer Achse, die sogenannte Mischbereifung. Dagegen dürfen Sie Reifen unterschiedlicher Hersteller verwenden, sofern diese allen Anforderungen entsprechen. Empfohlen werden kann das allerdings nicht, da sich Winterreifen je nach Herstellungsprozess unterschiedlich auf der Fahrbahn verhalten. In Bezug auf die Fahrsicherheit sollten auch keine Reifen mit stark abweichender Profiltiefe gefahren werden, auch wenn die Vorgaben von mindestens 1,6 mm erfüllt sind. Zuletzt gehören Reifen mit mehr Profil immer auf die Hinterachse, sowohl bei Front- als auch bei Hecktrieblern.

Bei Verstößen gegen die Pflicht zur geeigneten Bereifung drohen Bußgelder. Daneben können auch versicherungsrechtliche Probleme entstehen, wie z. B. eine Leistungskür-

zung der Kaskoversicherung wegen grober Fahrlässigkeit oder eine Mithaftung bei Fremdschäden. Der aktuelle Bußgeldkatalog sieht für Verstöße in Deutschland folgende Regelsätze vor:

Fahren mit dem Kfz ...

- ... ohne geeignete Winterreifen 60 Euro, 1 Punkt
- ... ohne geeignete Winterreifen mit Behinderung Anderer 80 Euro, 1 Punkt
- ... ohne geeignete Winterreifen mit Gefährdung Anderer 100 Euro, 1 Punkt
- ... ohne geeignete Winterreifen mit Unfallfolge 120 Euro, 1 Punkt

Im Ausland gelten andere Regelungen. Dabei sollten Sie sich bei Fahrten in Nachbarländer vorab mit den jeweiligen Vorschriften vertraut machen. Im Folgenden eine Übersicht:



Österreich:

- Winterreifenpflicht vom 1. November bis 15. April, sofern winterliche Verhältnisse.
- Regelverstoß 35 Euro, bei Behinderung, Gefährdung oder Schaden bis zu 5.000 Euro.

Schweiz:

- Keine generelle Winterreifenpflicht, aber Nutzung von geeigneten Reifen vorgeschrieben.
- Regelverstoß ca. 90 Euro (100 Franken). Kann im Einzelfall deutlich höher ausfallen.

Italien:

- Winterreifenpflicht auf der Brennerautobahn (A22) und im Stadtgebiet Bozen.
- Einzelne Strecken durch entsprechende Beschilderung möglich.
- Regelverstoß 85 Euro, bei Behinderung, Gefährdung oder Schaden bis zu 345 Euro.

Tschechien:

- Winterreifenpflicht vom 1. November bis 31. März oder unter 4 Grad Celsius.
- Mindestprofiltiefe von 4 mm vorgeschrieben. Regelverstoß 55 bis 95 Euro.

Frankreich:

- Winterreifen können durch Beschilderung angeordnet werden.
- Regelverstoß 135 Euro.

Belgien, Dänemark, Niederlande, Polen:

- Bei winterlichen Verhältnissen Winterreifen- oder Schneekettenpflicht.

Krafträder sind in Deutschland nicht von der Winterreifenpflicht erfasst. Ebenso wenig gilt dies für motorisierte Rollstühle, Fahrräder oder Schuhsohlen. Aber egal mit welchen Reifen Sie unterwegs sind, eine vorsichtige Fahrweise ist nicht nur im Winter der beste Schutz vor Unfällen.



Beispiel „Verkehrskontrolle in Italien“

ANZEIGE

FAHRZEUGWERBUNG DER TAXI-MÜNCHEN EG ANSPRECHEND UND AUTHENTISCH

Als Teil der Corporate Identity bietet die Taxi-München eG ihren Mitgliedsbetrieben ab sofort Fahrzeugwerbung zur Förderung der Tourenvermittlung an.

Bei Teilnahme erhalten Sie pro Taxi und Monat 30 Euro zzgl. USt. für die von uns angemieteten Flächen der seitlichen Fahrzeugtüren. Die Mindestlaufzeit beträgt 6 Monate. Der Zuschlag wird in der Reihenfolge der Vormerkungen erteilt.

Das Angebot muss bei hoher Nachfrage eingeschränkt werden. Interesse? Wenden Sie sich bitte an Herrn Wohlfahrt,

Telefon: (089) 2161-881 oder per E-Mail: joerg.wohlfahrt@taxi-muenchen.de

Fahrzeug-Anforderungen: Gepflegter Zustand, freie Türflächen, einige Fahrzeug-Typen können nicht beklebt werden.



TAXI-TICKER – KURZMELDUNGEN AUS DER BRANCHE

01.10.19	Aachen	Sekundenschlaf: Unbesetztes Taxi fährt gegen Ampel.
03.10.19	Bochum	Zahlstreit: Taxifahrer fährt Fahrgast an und flüchtet.
09.10.19	Schwelm	Taxler bemerkt bremsenden PKW zu spät. 5 Verletzte.
10.10.19	Lörrach	Fehlende Genehmigung: Kein Taxi für 82-jährige in Fußgängerzone.
10.10.19	Remscheid	60-jährige Taxifahrerin kracht in parkende Fahrzeuge.
13.10.19	Bonn	Betrunkener E-Scooter-Fahrer nimmt Taxi Vorfahrt. Schwer verletzt.
13.10.19	Würzburg	Bis zu sieben Menschen prügeln sich vor Disko um Taxi.
14.10.19	Hamburg	200.000 Euro Fördergelder weg. Clever-Shuttle stellt Betrieb ein.
14.10.19	Wiesbaden	3-Jähriger rennt auf Straße und wird von Taxi angefahren.
15.10.19	Offenbach	Rotes Kreuz klagt: Rettungswagen soll oft nur das Taxi ersetzen.
16.10.19	Buchholz	Betrunkener will auf Autobahn halten und hält Taxifahrer Augen zu.
16.10.19	Deutschland	Japanische Mischkonzern Mitsui beteiligt sich an Clever-Shuttle.
18.10.19	Viersen	Jugendliche nehmen Taxi-Zuschuss am Wochenende gut an.
19.10.19	Garbsen	3 alkoholisierte Männer schlagen vierten Fahrgast in Taxi.
20.10.19	Dortmund	45 Jahre alter Mann raubt Taxi und baut Unfall.
21.10.19	Langenhagen	Festnahme: 2 Männer rauben erst Bank, dann Taxifahrer aus.
23.10.19	Höxter	Landkreis will Betriebspflicht zwischen 22–6 Uhr abschaffen.
25.10.19	Schwalmstadt	Vorschriftsmäßig gehalten – doch Radler fährt auf Taxi auf.
26.10.19	Minden	Kein Geld. Kunde bedroht Taxifahrer mit Luftgewehr.
26.10.19	Öhringen	Frau schlägt männlichen Begleiter mit High-Heels im Taxi.
27.10.19	Esslingen	Taxi-Fahrer übersieht Roller beim Abbiegen – zwei Verletzte.
28.10.19	Hagen	Von Straße abgekommen. Taxifahrer ernsthaft verletzt.
28.10.19	Erlangen	Nach Streit: Taxifahrer fährt Fußgängerin an.
29.10.19	Miesbach	PKW und Taxi krachen frontal zusammen. Ungeborenes stirbt.
29.10.19	Deutschland	Clever-Shuttle wirbt: „Wie Koks-Taxi. Nur ohne Koks.“

TAXLERGESCHICHTEN



Das vom Münchner Turmschreiber und Mundart-Dichter Alfons Schweiggert im Jahr 1994 veröffentlichte Buch „Der Lohnkutscher“ ist eine Dokumentation des Münchner Taxi-Alltags schlechthin.

Insbesondere heitere Anekdoten und lustige Erlebnisse vom Leben im Taxi und am Standplatz machen dieses Buch lesenswert. In den nächsten Ausgaben des TAXIKURIER wollen wir Auszüge aus diesem einzigartigen Werk vorstellen.

HEUTE: STAMMKUNDEN

Früher erkannten echte Taxier ihre Stammkunden oft an der Stimme, so wie jenen Pater, der sich immer von der Frühmesse in der Haasklinik, im Taxlerjargon „Karnickelstall“ genannt, abholen ließ. Wenn am Taxistand Stiglmaierplatz das Telefon klingelte, hörte der sich meldende Taxifahrer nur den Satz: „Wo bleibst denn so lang?“ Wenn einer nun nicht wusste, dass das der Pater war, hängte dieser sofort wieder ein, denn er fuhr mit keinem, der ihn nicht erkannte.

Wer den Pater als Fahrgast hatte, musste sich einiges gefallen lassen. So stellte der Geistliche gleich beim Einsteigen die Uhr selbst ein, um sich dann lautstark beschweren zu können: „Du, des mag i fei nedt, wenn du die Uhr schon vorm Wegfahrr einschaltest.“ Nahm das der Fahrer mit Humor hin, bot ihm der Pater eine Brasil an, die der so Eingeladene auch rauchen musste, sonst bekam er zu hören: „Wenn du s’ net vertragst, kannst mich gleich wieder aussteigen lassen, weil mit so am Millibuberl will i net fahrn.“ Das Fahrgeld hatte der Pater immer in einem kleinen Beutel parat. Aber wehe, man zählte nach, dann krakelte er sofort: „Ja, moanst vielleicht, dass d’ Schwestern da z’ wenig nei tean?“

ER-TAX
GmbH

**Taxameterdienst
& Taxiausrüstung**

Frankfurter Ring 97 • 80807 München • Tel.: 089 30748047

Ihr Ansprechpartner: Günther Kurrer (GF) kontakt@er-tax.de

- Spiegeltaxameter
- Taxi-Dachzeichen
- Cey-System
- Sprechfunkgeräte
- Lichtschrankenüberwachung
- Datenfunk-Systeme
- Taxi-Notalarmanlagen
- Quittungsdrucker
- Konformitätsbewertung
- Sitzüberwachung

ER-TAX - für Ihren Erfolg

HALE
electronic

KENWOOD



KIENZLE ARGO
TAXI INTERNATIONAL

WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...

... der Zebrastreifen seinen Namen nicht nur wegen der dicken weißen Streifen erhielt, sondern ZEBRA die Abkürzung für „Zeichen eines besonders rücksichtsvollen Autofahrers“ ist?

1954 wurden in Hamburg Verkehrsübergänge für Fußgänger gekennzeichnet, in der Amtssprache „Dickstrichkette“ genannt. Dabei sollten besonders rücksichtsvolle Autofahrer ermittelt werden. Die ausgezeichneten Fahrer erhielten Gutpunkte, die mit einem Zebra verziert waren. Durch diese Aktion erhielt der Zebrastreifen seinen Namen.

Die ersten Fußgängerüberwege gab es bereits im antiken Rom. Es wurden höhere Steine auf den Straßen verlegt, über die die Fußgänger gehen konnten. Die Abstände waren so konzipiert, dass die Wagenräder bequem dazwischen durchfahren konnten. Mit dem zunehmenden Automobilverkehr nach 1945 wurden die Konflikte zwischen Fußgängern und Kraftfahrern größer. 1949 wurde in London die erste Straßenmarkierung mit zwei parallel punktierten Linien als Fußgängerfurt angebracht. 1951 schaffte es der Zebrastreifen dann in Gesetzgebung Großbritanniens. 1952 führte Deutschland den Fußgängerüberweg ein. München gehörte zu den ersten Städten, die den Übergangsbereich für Fußgänger einführte. Fahrzeuge mussten zu dieser Zeit dort noch



nicht anhalten. Der Vorrang für Fußgänger wurde erst am 1. Juni 1964 festgelegt. Von diesem Zeitpunkt an wurden die Kraftfahrer gesetzlich verpflichtet, am Zebrastreifen Rücksicht zu nehmen und nötigenfalls zu halten. Sehr schön auch § 37 Abs. 2 StVO: „Fußgänger haben die Fahrbahnen in angemessener Eile auf dem kürzesten Weg quer zur Fahrtrichtung zu überschreiten.“ Das gelingt nicht jedem und es sei daran erinnert, dass die Vorteile der Zebrastreifen laut Gesetz nur für Fußgänger, Fahrer von Krankenfahrrädern und Rollstuhlfahrer gelten und nicht für Radfahrer. (BH)

Taxiverleih München

Wir helfen sofort und unbürokratisch!



Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft einigermaßen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorschaden, die Elektronik streikt, oder was auch immer. Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstausschlag. Mit einem Leih taxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

- ✘ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar - (auch an Sonn-/Feiertagen, Wochenende).
- ✘ Ihr Ersatztaxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.

- ✘ Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.
- ✘ Alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.
- ✘ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab.
- ✘ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.
- ✘ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.
- ✘ Unser Ersatztaxi- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller.

Traumcar Autovermietung und Taxiverleih GmbH
Engelhardstraße 6 • 81369 München • Tel.: (089) 167 54 40 • Fax: (089) 167 96 02

→ TAXLER-LEXIKON

Schrotti erklärt die Taxi-Welt

→ **AUSTRITT** – Ende September ist Alexander Reissl (61) aus der Stadtratsfraktion der SPD im Münchner Rathaus ausgetreten. Das wäre an sich nichts besonderes mehr, sind doch seit der letzten Kommunalwahl 2014 bis Redaktionsschluss dieses TK bereits zwölf Stadtratsmitglieder aus ihren Parteien aus- und teilweise in andere Parteien übergetreten. Reissl war übrigens erst der Zehnte; nach ihm folgten im Oktober noch eine SPD-Frau und ein CSU-Mann diesem Beispiel. Reissl freilich war bis zu diesem Paukenschlag rund elf Jahre Fraktionsvorsitzender der Rathaus-SPD und nahm in der darauffolgenden Sitzung in den Reihen der CSU-Fraktion Platz – vorläufig als Parteilooser. Das ist etwa so, als würde Uli Hoeneß nach seinem Ausscheiden als FCB-Präsident jetzt Berater bei den Dortmundern werden.

Die ehemaligen Parteifreunde mutmaßen, dass sein relativ schlechter Platz bei der Listenaufstellung der SPD zur nächsten Stadtratswahl für seine Entscheidung ausschlaggebend war. Reissl selbst gab als Grund inhaltliche Differenzen an und nahm insbesondere die Verkehrspolitik seiner ehemaligen Parteifreunde aufs Korn: die Münchner SPD werde „nicht so schnell strampeln können auf dem Fahrrad, um die Grünen zu überholen“.

Und damit wird er nach Schrotti's Meinung auch Recht behalten.

→ **DAGEGEN** – „Eigenartige Rad-Debatte in Obergiesing“ titelte der Münchner Merkur (MM) in seiner Ausgabe vom 30.10. auf Seite 36 und berichtete von einer Sitzung im Bezirksausschuss (BA) Obergiesing-Fasangarten: da hatte die Stadtteil-SPD u. a. neue Radl-Stellplätze in der Deisenhofer Straße und am Schwannseeplatz beantragt. Die Grünen im BA lehnten das jedoch ab, weil nach den Plänen der SPD dabei keine Auto-Parkplätze wegfallen sollten. Dann lieber gar keine neuen Stellplätze für Fahrräder. Das nennt man Konsequenz! Oder wie lautet nochmal das Fremdwort für Verbohrtheit?

→ **FRAUNHOFERSTRASSE** – Wer die Fraunhoferstraße als Weg von A nach B benützt, kann seit ihrer segensreichen Umgestaltung vom vergangenen Sommer in der Regel dort zügiger fahren als vorher. Wer freilich als Lieferant oder, wie wir, als Fiaker genau dort halten muss, um seinem Beruf nachzugehen, hat nichts zu lachen. Die über fast ein Vierteljahrhundert (1990 bis 2014 in der Stadtratskoalition) von den Grünen gezüchtete Aggressivität mancher Radler gegen Autofahrer führt schon mal dazu, dass einem absichtlich gegen das Auto getreten oder der Rückspiegel demoliert wird – von den Beschimpfungen dabei ganz abgesehen. Das ortsansässige Kleingewerbe und viele Anwohner laufen bekanntlich bereits Sturm gegen diese typische Verschlimmbesserung der Münchner Art.

Grünen-Stadtrat Paul Bickelbacher wird dazu im MM vom 18. 10. wie folgt zitiert: „Das ist ein Pilotprojekt für ganz München und wieder rückbaubar. Dann folgt ein Umbau, der langfristig Bestand haben wird. Das wird aber noch dauern. Breitere Gehsteige und auch eine Begrünung sind dabei möglich“. Die Münchner Straßen sind also der Versuchsraum für die Sandkastenspiele der selbsternannten „Verkehrsexperten“. Kostet ja alles nicht ihr Geld. Und bis diese Leuchten erkannt haben, dass das kostenintensive Versuch- und Irrtum-Spiel gescheitert ist, sind auch noch die letzten kleinen Gewerbebetriebe erfolgreich aus der Straße vertrieben worden!

→ **GEWERBE STATT WOHNEN** – Nördlich der Aral-Tankstelle in der Schenkendorfstraße gibt es noch unbebaute Flächen, die nach einer Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Investor „Argenta“ für den Bau von rund 800 teils öffentlich geförderten Wohnungen genutzt werden sollten. Nunmehr will aber die genannte Firma dort doch Büros und – hurra! – ein neues Hotel bauen. Die Stadtbaurätin Elisabeth Merk verweist auf den Bebauungsplan von 1999, nachdem auf dem Areal Gewerbebauten zulässig sind, und befindet sich daher in der undankbaren Rolle einer Bittstellerin ge-

genüber der Immobilienheuschrecke. Derzeit arbeiten auf dem Gelände zwischen A 9, Domag-, Ingolstädter- und Schenkendorfstraße 12.000 Menschen; 2.500 wohnen dort. Und mehr Bewohner werden es also auch nicht werden. Aber dafür noch mehr Angestellte, die ja irgendwie zu ihren Arbeitsplätzen kommen müssen.

→ **LIEFERDIENSTE** – Nach einer Studie der Universität Bamberg wurden im Jahre 2018 in Deutschland jedes sechste Paket bzw. 487 Millionen einzelne Artikel an die Online-Händler zurückgeschickt. Also 487 Millionen Artikel, die zweimal (nämlich hin und zurück) völlig sinnlos durch die Republik gekarrt werden. Getoppt wird dieser Verkehrs- und Umweltwahnsinn noch dadurch, dass ein erheblicher Teil dieser Retouren von den Versandhändlern anschließend vernichtet wird, weil das billiger ist, als sie auf Wiederverwertbarkeit zu prüfen und ggf. neu zu verschicken.

→ **MAUT** – Nein, nicht schon wieder! Doch, sagt der Schreiber, da müssen wir durch. Aber irgendwie, zumindest indirekt, ist es auch erfreulich: unser aller Freund, Uber-Andi Scheuer, wird sich vor einem Untersuchungsausschuss des Bundestages dafür verantworten müssen, dass er bereits vor dem „Todesurteil“ des EuGH weitreichende Verträge mit den vorgesehenen Mautbetreibern „Kapsch“ und „CTS Eventim“ unterschrieben hat, die jetzt zu Schadensersatzansprüchen in dreistelliger Millionenhöhe gegen den Bund (= uns alle als Steuerzahler) führen können.

Geradezu witzig ist da die Meldung von Mitte Oktober (MM 14.10.), wonach sich ausgerechnet Andi darüber aufregt, dass Daimler eine „mittlere sechsstellige Zahl“ an Fahrzeugen zurückrufen muss, die mit einer unzulässigen Abgastechnik ausgerüstet sind. Zitat aus dem Artikel: „Scheuer kritisierte die Haltung des Autobauers, die dem Motto folge: ‚wir haben manipuliert, aber Behörden, sucht mal schön den Fehler selbst‘. Der Minister sprach von ‚Trickerei‘



und ‚Salamitaktik.‘“ Ausgerechnet er, der seit Monaten die von ihm unterschriebenen Mautverträge erst nach gerichtlicher Anordnung und dann nur seitenweise geschwärzt herausrückt, beschwert sich über „Trickserei“ und „Salamitaktik“! Das ist ja gerade so, als würde sich ein notorischer Schläger über die Verrohung unserer Gesellschaft aufregen.

Für Scheuer jedenfalls, der wohl zuhause ohne Hilfe seiner Mutti zuerst die Schuhe und dann die Socken anzieht, wird sowohl sein Totalversagen im Dieselskandal wie auch bei den Mautverträgen im schlimmsten Fall dazu führen, dass er nicht länger Verkehrsminister spielen darf. Weitere persönliche Konsequenzen, wie z. B. die Einziehung seines Privatvermögens als Beteiligung zur Schadenswiedergutmachung, hat er natürlich nicht zu befürchten. Das wird schon an uns depperten Steuerzahlern hängen bleiben. Ach ja, Präsident des VDA (Verband der Automobilindustrie) wird er voraussichtlich auch nicht werden, aber das hängt am früheren Wirtschafts- und Außenminister Sigmar Gabriel, dem ehemaligen Vorsitzenden und Totengräber der SPD, der aktuell für diese präsidiale Aufgabe vorgesehen ist.

→ **STAMMSTRECKE** – Über die schier unglaubliche Pannenserie beim Bau der zweiten S-Bahn-Stammstrecke berichtete der TAXIKURIER neben der restlichen Weltpresse schon mehrmals. Trotzdem in Kurzform diese Wiederholung: unter dem Hauptbahnhof wird der sog. „Nukleus“ zum Umsteigen zwischen U- und S-Bahn umgeplant und um 50 Meter verschoben. / Das östliche Ende der 2. Stammstrecke am Ostbahnhof wird vom Orleansplatz zur Friedenstraße umgeplant und verschoben. / Die erforderliche dritte Röhre (Fluchtröhre) ist über Jahre komplett vergessen worden und wird nun nachgeplant. / Die Fertigstellung verzögert sich nach Angaben der Bahn bis 2028; nach internen (!) Papieren der DB-Märchenonkels jedoch bis voraussichtlich 2031...

Der Projektleiter dieses Debakels wurde nunmehr Anfang Oktober durch die DB „im gegenseitigen Einvernehmen“ von seinen Aufgaben entbunden. Ob der Mann jedoch der Alleinschuldige war, wagt Schrotti hier anzuzweifeln. Vielleicht war sein Fehler nur, nicht rechtzeitig zu sagen: „dieses Projekt in der vorgegebenen Zeit zu diesem Preis – das geht nicht!“

Berliner Großflughafen BER, Stuttgart 21, zweite Stammstrecke in München: sie können nicht. Sie können einfach nicht!

→ **ZUM SCHLUSS** – Im Frühsommer hat sich der Schreiber endlich dazu überwunden, den Fotznspangler aufzusuchen und den oberen Teil seines Esszimmers renovieren zu lassen. Oder mit anderen Worten: vom Zahnarzt den (bairisch: das) Oberkiefer neu möblieren zu lassen.

Nach einigen Terminen zur – vorläufig unverbindlichen – Bestandsaufnahme mit der Anfertigung diverser Abdrücke, Röntgenaufnahmen usw. ging es dann schließlich doch zur Sache. Der Dentist, ein Vereinskollege des Schreibers, griff zur Betäubungsspritze und setzte die Sensorik im oberen Teil der Quasselkiste außer Betrieb, um anschließend fünf Zähne des Platzes zu verweisen. Diese lagen dann, meist in mehreren Einzelteilen, gar traurig auf der Schlachtbank und wurden der schnöden Entsorgung zugeführt. Sie hatten ausgebissen. Nach ein paar Tagen waren die Krater so weit ausgeheilt, dass ein Behelfsbau errichtet werden konnte, der mehr als nur das Schlabbern irgendwelcher wässrigen Süppchen ermöglichte. Das war auch gut so, nahte doch die Sommerpause und entspann sich zusätzlich ein Disput mit der Krankenkasse über die Notwendigkeit der Maßnahmen, welcher jedoch nach einer Verschnaufpause von mehreren Wochen einvernehmlich beendet werden konnte. Dann kam die Flex zum Einsatz, da die restlichen Hauer geschliffen und in Form gebracht werden mussten. Schrotti, der Spritzen aller Art so gerne

mag wie ein Geschwür am Hintern, verzichtete nur deshalb auf eine erneute Betäubung und biss mannhaft die Zähne zusammen – wobei das in diesem Zusammenhang eine eher unglückliche Formulierung ist. Wurscht. Auch die mit Unschuldsmine vortragene Frage des befreundeten Folterknechtes „meinst Du wirklich, dass wir nicht betäuben sollen?“ überhörte er dabei konsequent.

Kurzum, der Zahnarztstuhl glich hernach dem Turiner Grabtuch, auf dem heute noch die Umrisse des Gemarterten zu erkennen sind. Und dass nach dem Aufstehen von der Walstadt der Foldersitz, von der Kopfstütze an, mit Schweiß bedeckt war, lag nicht nur an den zu dieser Zeit noch herrschenden hochsommerlichen Temperaturen. Hauptsache: keine Nadeln im Fleisch! Dabei hatten die zwei Betäubungsspritzen vor den oben erwähnten Abrissarbeiten eigentlich gar nicht wehgetan – unangenehm halt, aber mehr auch nicht – doch was ist schon Logik, wenn es auch ohne sie geht. Oder war es etwa logisch, dass Schrottis Vati vor Mäusen und die Mutti vor Spinnen Angst hatte? Jedenfalls war es Mitte Oktober endlich so weit und die Schlüsselübergabe konnte erfolgen.

Jetzt kann der Schreiber seine neuen Beisserchen stolz zur Schau tragen und sich mit seinem runderneuten Haifischlächeln, welches Jürgen Klopp vor Neid erblassen lässt, darüber hinwegtrösten, dass rund 8.000 Euronen als Eigenanteil den Besitzer wechselten. Und am vorübergehend noch existierenden Rest-Sprechfunk ist er auch wieder besser zu verstehen. Mit anderen Worten: Schrotti hat's doch nur für Euch gemacht! Die Nummer des Spendenkontos wird demnächst mitgeteilt. Mahlzeit. (MS)

KFZ-Sachverständigenbüro Ing. Obermaier
Ing. Jakob Obermaier: 0171 - 8 71 23 50
öffentlich bestellt und vereidigt von der HWK Obb.
für das Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk
zertifiziert nach DIN EN 17024
Wolfgang Maschenbauer: 0173 - 9 76 29 36
zertifiziert nach DIN EN 17024
Wenn's gekracht hat...
...kein Risiko eingehen!

über 30 Jahre Erfahrung

Wilhelm-Hale-Str. 55, 80639 München, Tel.: 089 - 13 29 17



→ VOM DORF ZUM STADTTTEIL

Sendling



Es gibt Ober-, Mitter- sowie Untersendling, drei ehemalige Dörfer, die nach dem Verlauf der Isar, auf deren Hochufer sie lagen, benannt sind – ähnlich Obermenzing und Untermenzing entlang der Würm. Ihre Namen beziehen sich auf einen Sentilo aus dem 6. Jahrhundert, der sich dort niederließ. Der Name „Sendling“ erscheint urkundlich erstmals um das Jahr 780, also fast 400 Jahre vor der Gründung Münchens 1158, und seit 1936 erinnert die Sentilostraße an diese frühe Zeit.

Das Dorf

Der Dorfkern von Mittersendling lag um die Kirche Sankt Achaz an der Fallstraße 7, der von Untersendling um die (heute alte) Kirche Sankt Margaret an der Plinganserstraße 1. Aus und zum Sendlinger Tor führte die Sendlinger Landstraße, 1877 in Lindwurmstraße umbenannt, nach Untersendling. Wie heute auch noch, steigt sie zur Plinganserstraße hin das ehemalige Hochufer der Isar aus der Eiszeit hinauf. Die beiden Dörfer lagen oben, geschützt vor den damals noch unberechenbaren Fluten des Flusses auf dem so genannten Oberfeld, während das Unterfeld weder bebaut noch landwirtschaftlich genutzt werden konnte. Allerdings gab es hier einige Mühlen, die das Wasser für ihre Zwecke brauchten. Die Brudermühlstraße erinnert seit 1890 an eines dieser Gewerbe. Die heutige Lindwurmstraße, Plinganserstraße und Wolfratshausener Straße, heute die Bundesstraße 11, waren seit uralten Zeiten Teile des Fernverkehrsweges über Innsbruck und den Brenner nach Italien. Mit der Eröffnung der Eisenbahn nach Holzkirchen im

Jahr 1854 erhielt Mittersendling seinen eigenen Bahnhof, während Untersendling erst 1896 nachzog, heute als Bahnhof Harras bekannt. Mitter- und Untersendling wurden am 1. Januar 1877 nach München eingemeindet. Dies hatte zwei Gründe: Zum einen wuchs München an Einwohnern und Fläche, zum anderen machte die Kanalisierung der Isar eine städtische Bebauung des Sendlinger Unterfeldes möglich.

Sendlinger Bauernschlacht 1705

Die Fernstraße zwischen München und Italien brachte eine Menge Durchgangsverkehr in die beiden Sendlings. Doch traurige Bekanntheit erlangte Untersendling durch die Bauernschlacht vom 25. Dezember 1705. Im Rahmen europäischer Auseinandersetzungen um den spanischen Thron hatte sich Bayern unter Kurfürst Max Emanuel (1662–1726) mit Frankreich verbündet. Die Verbündeten verloren einige Schlachten gegen den Konkurrenten Österreich, woraufhin Max Emanuel aus Bayern floh und österreichische Truppen das Land nicht nur besetzten, sondern auch brutal ausplünderten und drangsalierten. Dagegen erhob sich in Bayern, das damals noch aus der Oberpfalz, Oberbayern und Niederbayern bestand, die Bevölkerung und brachte die Besatzer an vielen Orten militärisch in Bedrängnis. Am 22. Dezember 1705 sammelten sich rund 3.000 Aufständische aus dem bayerischen Oberland bei Wolfratshausen, um auf der Fernstraße nach München zu ziehen und die Stadt zu befreien. Gleichzeitig zogen weit überlegene österreichische Truppen in Richtung Untersendling. Bei der Kirche Sankt Margaret stießen die beiden Kräfte am 25. Dezember 1705 aufeinander. Der sich anschließende Kampf führte zum Sieg der Österreicher, die sich an ihren Widersachern mit einem beispiel-

losen Blutbad rächten und einige ihrer Anführer auf dem Schrankenplatz (seit 1854 Marienplatz) zur Abschreckung öffentlich folterten und anschließend hinrichteten. Dieses Ereignis brannte sich in das kollektive Gedächtnis ein und wurde beispielsweise durch Straßenbenennungen wach gehalten. Seit dem Jahr der Eingemeindung 1877 erhielt ein ganzes Viertel von Neubauten Straßennamen nach Personen im Zusammenhang mit 1705: Alram, Daiser, Dankl, Engelhard, Heckenstaller, Heiß, Kidler, Kyrein, Plinganser, Schmied-Kochelstraße, Schöttl oder Senser. Entsprechende Örtlichkeiten finden sich wieder in der Gaißacher Straße, Gotzinger Platz und Straße, Königsdorfer Straße, Lenggrieser Straße, Oberländerstraße, Reutberger Straße, Reichersbeurer Straße oder Wackersberger Straße – um nicht alle zu nennen. An zahlreichen Straßenschildern erläutern zusätzliche Schilder die Bedeutung der Benennungen. Eine Besonderheit stellt die Passauerstraße dar: Benannt ist sie nach Anton Passauer, einem Teilnehmer der Bauernschlacht. Weil sie einer Person gewidmet ist, schreibt man den Namen zusammen. Wenn sie nach der Stadt Passau benannt wäre, würde man sie „Passauer Straße“ schreiben. Dies hat sich allerdings offenbar nicht überall bei der Stadtverwaltung herumgesprochen, denn wenn man den Heckenstaller-Tunnel von Osten anfährt, wird die eine Ausfahrt zur „Passauerstraße“ korrekt angezeigt, während es in der anderen Richtung fälschlich „Passauer Straße“ heißt.

Gemeindebildung 1818

Bayern stieg am 1. Januar 1806 vom Kurfürstentum zum Königreich auf und konnte mit der Angliederung von Schwaben und Franken seine Fläche um 144 Prozent und

Dr. Manfred Hingerle

Seit 1979
Führerschein-
untersuchungen
zu besonders fairen und
freundlichen Bedingungen



Bitte kommen Sie ohne Anmeldung während den Untersuchungszeiten. Wenn Sie die Reaktionstests benötigen, kommen Sie bitte mind. 2 Std. vor Ende der Untersuchungszeiten.

Am Brunnen 17, Kirchheim b. München Untersuchungszeiten:
Tel.: 089/903 61 10 od. 99 1880-18 Mo. - Fr. 08:00 bis 12:00
www.verkehrsmedizin-dr.hingerle.de Mo. / Do. 14:00 bis 18:00

seine Bevölkerung um 142 Prozent vergrößern. Das Warum und Wieso können hier nicht das Thema sein. Der neue König Maximilian I. Joseph (1756–1825, Max-Joseph-Platz von 1805, Maximiliansplatz von 1808, Max-Joseph-Straße von 1859) und sein Minister Maximilian von Montgelas (1759–1838, Montgelasstraße von 1897) organisierten nun das stark vergrößerte Königreich. Beispielsweise wurde der Staat nach wissenschaftlichen Methoden vermessen mit dem nördlichen Turm der Frauenkirche als Nullpunkt. Auch sollte die Steuerkraft vermehrt werden durch eine systematische politische Einteilung des Landes in Städte und Gemeinden. Die Gemeindebildung des Jahres 1818 führte dann zum Zusammenschluss von Untersendingling und Mittersendingling mit seinem Ortsteil Neuhausen, während Obersendingling nach Thalkirchen kam.

Denkmalschutz

Der Dorfkern von Untersendingling besteht heute noch aus einigen wenigen ländlichen und vorstädtischen Gebäuden entlang der Plinganserstraße. Diese stehen in dichter Reihe in unmittelbarer Nachbarschaft zur alten Sendlinger Kirche. Haus Nummer 1 ist die Kirche Sankt Margaret selbst, dann folgt auf Nummer 6 der Stemmerhof. Urkundlich erstmals belegt im Jahr 1381, besitzt er seine heutige Form seit der Mitte des 19. Jahrhunderts. Der Dreiseithof wurde bis 1992 als Milchwirtschaft betrieben, dann etablierten sich verschiedene Geschäfte in dem Anwesen. Die Besitzer des Hofes kamen nach der Eingemeindung Sendlings 1877 zu Reichtum, weil sie ausgedehnte landwirtschaftlich genutzte Flächen als Bauland verkauften. Die Plinganserstraße 9 beherbergte die ehemalige

Hufschmiede des Dorfes, ihr heutiger Bau bestand stammt von 1823. In Hausnummer 11 befand sich das Wirtshaus Schmiedewirt aus der zweiten Hälfte 18. Jahrhundert und noch heute erhebt sich zwischen Kirche und Wirtshaus der Maibaum – so wie es sich für ein oberbayerisches Dorf gehört. Auf 14 a und 19 stehen noch vorstädtische Kleinhäuser aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Und schließlich das Schulhaus an der Plinganserstraße 28, das leicht erhöht in einem Garten liegt. Es wurde 1874 eröffnet, also kurz vor der Eingemeindung, und musste bereits 1879 aufgestockt werden. In Mittersendingling steht lediglich die Kirche Sankt Achaz unter Denkmalschutz, aber nicht die alte Dorfkirche, sondern der Neubau aus dem Jahr 1928. Allerdings erinnern seit 1964 der Bauernbräuweg und seit 2013 der Distlhofweg an zwei bäuerliche Anwesen an die vermeintlich gute, alte Zeit.

Vom Dorf zum Stadtteil – Eisenbahn

Die städtische Entwicklung Sendlings begann nicht schlagartig mit seiner Eingemeindung nach München im Jahr 1877, sondern hatte sich bereits vorher angebahnt. Sendlings Entwicklung zum Stadtteil beruhte entscheidend auf der Entstehung des Eisenbahnnetzes. Seit 1854 verkehrte die Bahnlinie nach Holzkirchen und 1871 wurde die südliche Umgehung Münchens zwischen Hauptbahnhof und Ostbahnhof eröffnet. In ihrer Folge wurde Sendling durch diese Gleisanschlüsse zum Industrie- und Gewerbeschwerpunkt. Genannt sei lediglich die Lokomotivfabrik Krauss, die sich 1872 an der Lindwurmstraße 92 ansiedelte und bis 1937 dort produzierte. Oder der 1985 stillgelegte Südbahnhof an der Ruppertstraße/Ecke Tumblingerstraße mit sei-

nem ausgedehnten Güterbahnhof, an dem auf Sendlinger Gebiet seit 1871 die städtischen Getreidehallen und Lagerhäuser lagen und seit 1910 die Großmarkthalle steht. Auch am Bahnhof Mittersendingling entwickelte sich ein eigenes Industriegebiet mit beispielsweise der Tabakfabrik Zuban, der späteren Philipp Morris an der Fallstraße. Nachdem im Jahr 1891 die Isartalbahn in Richtung Bichl eröffnet worden war, umgaben Bahnlinien auf drei Seiten den nunmehrigen Stadtteil. Der Isartalbahnhof der 1989 aufgelassenen Linie mit der Adresse Schäftlarnstraße 9 steht unter Denkmalschutz und wird heute von der Johanniter-Unfallhilfe genutzt.

Vom Dorf zum Stadtteil – Bevölkerung

Nach der Eingemeindung 1877 nahm die städtische Bebauung, die vorher schon eingesetzt hatte, an Geschwindigkeit zu. Ein Ausdruck dieser Entwicklung war bereits 1871 die Zusammenlegung der beiden Friedhöfe Sankt Margaret und Sankt Achaz auf den neuen Gemeindefriedhof an der Forstenrieder Straße, seit 1962 der Albert-Roßhaupter-Straße 5 und auch die Schule an der Plinganserstraße 28, die – erst 1874 eröffnet – bereits 1879 erweitert werden musste. Sendling erhielt im Jahr 1894 den Anschluss an die Straßenbahn, die den neuen Stadtteil entlang der Lindwurmstraße und Plinganserstraße mit dem Sendlinger-Tor-Platz verband. Das Bevölkerungswachstum zeigte sich ebenfalls im Bau neuer, großer katholischer Gotteshäuser: Die neue Kirche Sankt Margaret am Margarettenplatz 1 wurde 1913 eingeweiht, Sankt Korbinian am Gotzinger Platz 2 dann im Jahr 1926. Der Zuzug nach München auch aus entfernten Gegenden hatte sich bereits 1897 in der Errichtung einer evangelischen

Dr. Cichon & Partner*

Rechtsanwaltskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte

Dr. J. Cichon
Unfallschadenregulierung
Fahrerlaubnisrecht
Erbrecht

M. Werther*
Fachwältin
für Verkehrsrecht
Zivilrecht

S. v. Kummer*
Fachanwalt
für Familienrecht
Sozialrecht

J. Buchberger*
Fachanwalt
für Strafrecht /
Bußgeldsachen

N. Nöker
Fachwältin: Arbeitsrecht
Verwaltungsrecht

M. Wunderlich-Serban
Fachwältin: Mietrecht
Privatinsolvenzen

A. Friedmann
Gewährleistungsrecht
Reiserecht

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München, Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51



Gemeinde an der Oberländerstraße 36, der späteren Himmelfahrtskirche, widergespiegelt. Auch zwei neue Volksschulen kündeten vom Anwachsen der Bewohnerzahlen: Zum Schuljahr 1906/1907 öffnete die Volksschule am Gotzinger Platz 1 ihre Pforten, im Schuljahr 1911/1912 begann der Unterricht an der Schule an der Implersstraße 35.

Königreich und Sozialdemokratie

Kurfürst Max Emanuel war im Laufe der Auseinandersetzungen um den spanischen Thron in die wirtschaftlich florierenden Niederlande geflüchtet, wo er für Spanien als Statthalter amtierte. Er hatte den verächtlichen Ausspruch getan, ein dortiger Heustadel sei ihm lieber als eine ganze bayerische Stadt, weil Bayern damals ein rückständiges Agrarland war. In die neu entstehenden Wohnblocks im Sendling des ausgehenden 19. Jahrhunderts zogen nun viele Arbeiterfamilien, die infolge ihrer miserablen Lebensbedingungen mehrheitlich sozialdemokratisch dachten und auch wählten, sich also ablehnend dem damaligen Klassenstaat des Königreiches Bayern gegenüber verhielten. Es galt jetzt demnach, durch Propaganda von oben, diesen Tendenzen entgegenzutreten. Auf dem Friedhof der alten Sendlinger Kirche verkündet bereits seit 1833 ein Denkmal: „Auch unter diesem stillen Grabeshügel ruhen 800 Bauern vom bay'rischen Oberlande, gefallen nach blutiger Gegenwehr an den Mauern dieses Kirchhofes, im hochherzigen Kampfe für Fürst und Vaterland, am Christtage

1705.“ Diese Inschrift entsprach ganz offensichtlich nicht den Tatsachen, denn die besagten Bauern waren ihrem Kurfürsten vollständig gleichgültig gewesen. In Sendling bot sich nun aber an, die Straßenbenennungen patriotisch zu gestalten. Die Botschaft lautete, die bayerischen Bauern hätten 1705 ihrem angestammten Kurfürsten unter Einsatz ihres Lebens wieder zur Herrschaft verhelfen wollen. Nun erinnerte man die Bewohner des neuen Sendlings an ihre vaterländischen Pflichten, denn die internationalen Spannungen nahmen zu und der Erste Weltkrieg (1914–1918) stand bald vor der Tür. Der Stadtarchivar Ernst von Destouche (1843–1916, Destouchestraße von 1890) beispielsweise unterbreitete dem Magistrat am 17. Oktober 1885 einige diesbezügliche Vorschläge für Straßennamen und Denkmäler mit folgender schmalzigen, obrigkeitshörigen Begründung: „Eines der blutigsten und dennoch vom Glorienschein des Ruhms verklärten Blätter in der Geschichte Münchens bildet jenes, welches uns Kunde gibt von der Münchner Mordweihnacht 1705 und ihren schaurigen Epilogen. Für die Erhaltung ihres angestammten Herrscherhauses, für die Befreiung Münchens aus Feindeshand, hatten Tausende von wackeren Oberländern mit einem Teil der Münchner Bürger und Studenten und vormaligen kurbayerischen Offizieren sich verbündet, hatten erstere ihre unentwegte Treue zu Fürst und Heimatland an jenem blutigen Christtage des Jahres 1705 mit dem Heldentod auf der Walstatt bei Sendling, hatte ein Teil der letzteren mit dem Henkerstode besiegelt. Das aber ist der rührende Zug, der der ganzen Erhe-

bung trotz oder vielleicht sogar wegen ihres unglücklichen Ausgangs den Stempel des edelsten Patriotismus, idealer Verklärung aufdrückt, so dass die Nachwelt in den Gefallenen und Gerichteten nicht eibrüchige Verbrecher und Hochverräter, sondern Helden und Märtyrer für die gerechte, heilige Sache des Vaterlandes erblickt und feiert.“ Wilhelm von Lindenschmit (1806–1848) entwarf ein heroisch überhöhendes Wandbild der Ereignisse von 1705 für die alte Kirche Sankt Margaret, das sein Enkel Hermann Lindenschmit dann im Jahr 1896 ausführte und das sich heute noch dort an der Außenmauer befindet. Zur Erinnerung erhielt Wilhelm von Lindenschmit im Jahr 1890 die Lindenschmitstraße. Gegenüber schwingt der sagenhafte, vermutlich niemals existierende Schmied von Kochel Hammer und Freiheitsfahne. Die Inschriften des 1906 enthüllten Denkmals lauten: „Zum Gedächtnis der oberbayerischen Landeserhebung und der Sendlinger Bauernschlacht 1705“ und „Bei der II. Hundertjahrfeier der Sendlinger Bauernschlacht gestiftet von der Stadtgemeinde München im Jahre 1906“. Einzig der Jakob-Gelb-Platz von 1931 liegt rechts der Isar, obwohl er sich auf 1705 bezieht. Zur Erklärung heißt es in den Akten des Stadtarchives: „Gastwirt, gestorben 1718, nahm sich nach der Überlieferung der Witwen und Waisen der in der Sendlinger Bauernschlacht (1705) getöteten Zimmerleute an. Aus Anlass des 325-jährigen Jubiläums der Kranken-Unterstützungs- und Sterbekasse der Zimmerleute und Schreiner von der Au.“ Warum der Platz dort und nicht in Sendling liegt, ergibt sich aus dem Bezug zum Stadtteil Au.

Heute

Heute noch kann man die Grenze zwischen dem 1877 eingemeindeten Mittersendling und dem erst 1900 eingemeindeten Obersendling erkennen. Sie verlief dort, wo drei durchgehende Straßenzüge scheinbar ohne Grund ihren Namen wechseln: Murnauer Straße und Aidenbachstraße, Passauerstraße und Hofmannstraße sowie der Übergang von der Plinganserstraße in die Wolfratshausener Straße. Und zum Schluss noch kurz zum Anwesen Engelhardstraße 6: Es ging im Jahr 1963 in den Besitz der „Autoruf Genossenschaft der Münchner Taxiunternehmer, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht“ über, der heutigen „Taxi-München eG, Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmer“. Das im Jahr 1965 fertig gestellte Gebäude ist heute das Haus des Münchner Taxigewerbes. (BW)

WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...

... der erste Wetterbericht der Welt am 14. Mai 1692 in einem Londoner Wochenblatt erschien und eine 100%ige Trefferquote hatte?

Dies war der Tatsache geschuldet, dass es sich nicht um eine Wettervorhersage sondern um einen Wetterrückblick handelte. Am 14. Mai des Jahres 1692 erschien im Londoner Wochenblatt „Sammlung für den Fortschritt von Landwirtschaft und Handel“ eine Tabelle mit den Luftdruckwerten und Windstärken, gemessen genau ein Jahr zuvor an verschiedenen Standorten in ganz England. Die Leser fanden es gut und bald enthielt jede Ausgabe einen solchen Rückblick. Andere Zeitungen ahmten dies bald nach. Für uns heute mag dies ungewöhnlich erscheinen, aber seit dem der Mensch sesshaft wurde und Ackerbau betrieb, waren die Wetterbeobachtungen und eben auch Rückblicke wichtig, um die Ernte erfolgreich einzubringen. Aus diesen bewussten Rückblicken entstanden die Bauernregeln, die von vielen Meteorologen bis vor wenigen Jahren belächelt wurden. Untersuchungen haben aber ergeben, dass diese Bauernregeln eine Trefferquote von 75 bis 90 Prozent haben und damit genau so zuverlässig sind wie der Wetterbericht, den Meteorologen den Medien zur Verfügung stellen. (BH)

LETZTE MELDUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte mich – auch im Namen meiner Tochter – herzlich bedanken bei dem unbekanntem Taxifahrer, der meiner bewusstlosen Tochter am Freitag, den 1. November um ca. 5–6 Uhr am St.-Martins-Platz zur Hilfe gekommen ist und einen Krankenwagen gerufen hat. Wenn Sie ihn ausfindig machen können, wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie unseren Dank an ihn weiterleiten würden.

*Mit freundlichem Gruß,
Ihre A. Henrickson*

AUTOGLAS-KRAFT

Sonderkonditionen für Taxis

Versicherungsabwicklung
Soforteinbau und Steinschlag-Reparatur

**Während einer Kaffeepause bei uns
wechseln wir Ihre Scheibe.**

Telefon 089 / 6 90 87 82

**Truderinger Straße 330 • 81825 München
www.autoglaskraft.de**

KÜNSTLERHAUS MÜNCHEN AM LENBACHPLATZ

Besonderer Esprit, traditionelles Ambiente und Geschichte machen das Münchner Künstlerhaus zu einem faszinierenden Ort für Veranstaltungen jeder Art.

→ VERANSTALTUNGSHINWEISE

So. 08.12. 18.00 Uhr,

Hänsel und Gretel, Ein Märchenballett für Kinder ab 6 Jahre

Sa. 14.12. 20.30 Uhr,

Jazz and beyond: Stefanie Boltz Trio mit „Midwinter Tales“

So. 15.12. 18.00 Uhr,

2. Portraitkonzert der Bayerischen Staatsoper

Do. 26.12. 19.00 Uhr, Premiere: Der Brandner Kaspar –

Neufassung. Ein phantastisches Spektakulum mit Musik

Fr. 27.12. 19.00 Uhr, Der Brandner Kaspar – Neufassung.

Ein phantastisches Spektakulum mit Musik

Sa. 28.12. 19.00 Uhr, Der Brandner Kaspar – Neufassung.

Ein phantastisches Spektakulum mit Musik

So. 29.12. 17.00 Uhr, Der Brandner Kaspar – Neufassung.

Ein phantastisches Spektakulum mit Musik

Di. 31.12. 20.00 Uhr,

Silvestergala 2019 mit Harmonic Brass: Delicatessen

Weitere Informationen unter: www.kuenstlerhaus-muc.de

Ballnath // Assekuranz



Taxi-Versicherung vom Spezialisten

- ▶ Vergleichsversicherung
- ▶ Sondertarife für große und kleine Taxi-Flotten
- ▶ Sondertarife für Einzelunternehmer und Familienbetriebe
- ▶ Sondertarife für Neugründer

**Kfz, Rechtsschutz, Betriebshaftpflicht,
Schutzbrief, Garantie**

Mit Sicherheit ein guter Partner

Ballnath Assekuranz Versicherungsmakler GmbH
Brudermühlstr. 48a
81371 München

Tel.: 089/89 80 61-0
Fax: 089/89 80 61-20

info@ballnath.de
www.ballnath.de

→ VERANSTALTUNGSKALENDER DEZEMBER 2019

Sonntag, 01. Dezember

- 11.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Familien-SpielOper
- 11.00 Uhr, Landwirtschaftsministerium, Hoffest im Advent
- 11.00 Uhr, Residenztheater, Ronja Räubertochter
- 11.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Kinderchor im Rampenlicht
- 11.00 Uhr, Schloss Blutenburg, Künstler-Weihnachtsmarkt
- 11.00 Uhr, FestSpielHaus, Lisa schläft nicht
- 11.00 Uhr, Schauburg, Türchen auf
- 14.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Königliche Schlittenfahrten
- 14.00 Uhr, Lustspielhaus, Nenn' mich nicht mehr Häselein!
- 14.30 Uhr, Hofspielhaus, Der Sängerkrieg der Heidehasen
- 15.00 Uhr, Münchner Stadtmuseum, Ali Baba und die 40 Räuber
- 15.00 Uhr, Münchner Theater für Kinder, Der kleine Lord
- 15.00 Uhr, Münchner Marionettentheater, Teddys großes Weihnachtsabenteuer
- 15.00 Uhr, Fraunhofer Wirtshaus & Theater, Der Wunschkalender
- 15.00 Uhr, Jazzclub Unterfahrt, Die Pecorinos – Liebe ist manchmal Käse
- 18.00 Uhr, München Marriott Hotel, ABBA Deluxe
- 18.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der Nussknacker
- 18.00 Uhr, Nationaltheater, Die tote Stadt
- 18.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Der Riss durch die Welt
- 18.30 Uhr, Backstage, MTV Headbangers Ball Tour 2019
- 19.00 Uhr, Olympiahalle, Xavier Naidoo
- 19.00 Uhr, Theater im Marstall, Lulu
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Der Kaufmann von Venedig
- 19.30 Uhr, Gasteig, Münchner Symphoniker
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Simon Pearce
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Waltraud Meier, Mezzosopran
- 21.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, Natalie Elwood Band

Montag, 02. Dezember

- 15.00 Uhr, Münchner Marionettentheater, Teddys großes Weihnachtsabenteuer
- 18.00 Uhr, Gasteig, Offene Bühne
- 19.00 Uhr, Theater Leo 17, Free Mandela
- 19.00 Uhr, Schloss Blutenburg, Sherlock Homes und der Fluch der Ashtonburrys
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Die Dreigroschenoper
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Die drei Musketiere
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Szenen und Monologe
- 19.30 Uhr, Deutsches Theater, TKGK – Das unheimliche Dorf
- 19.30 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Die Feuerzangenbowle
- 19.30 Uhr, Versicherungskammer-Kulturstiftung, Violinklasse Mary Mader
- 20.00 Uhr, Nationaltheater, Akademiekonzert
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Altin Gün
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, I Musici di Roma
- 20.00 Uhr, Gasteig, Lisa Stansfield & Band
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Robert Palfrader
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sigi Zimmerschied
- 20.00 Uhr, Backstage, Stake

- 21.00 Uhr, Jazzclub Unterfahrt, Jazzrausch Bigband

Dienstag, 03. Dezember

- 18.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Pumuckl – Das Musical
- 18.15 Uhr, Schauburg, Welt machen
- 19.00 Uhr, Theater Leo 17, Free Mandela
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Die Dreigroschenoper
- 19.30 Uhr, Gasteig, Kiew City Theater Ballett & Ballettheater Dnepr – Schwanensee
- 20.00 Uhr, Nationaltheater, Akademiekonzert
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Break the Tango
- 20.00 Uhr, Backstage, Danny Bryant & Bigband
- 20.00 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, NightWash
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Olympiapark in the Dark
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Teresa Rizos
- 21.00 Uhr, Jazzclub Unterfahrt, Chris Potter Cicuits Trio
- 21.00 Uhr, Feierwerk, Holly Golightly
- 22.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, Zed Mitchell Band

Mittwoch, 04. Dezember

- 10.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Pumuckl - Das Musical
- 15.00 Uhr, Münchner Marionettentheater, Teddys großes Weihnachtsabenteuer
- 19.00 Uhr, Theater Leo 17, Free Mandela
- 19.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Spartacus
- 19.30 Uhr, Gasteig, Kiew City Theater Ballett & Ballettheater Dnepr – Der Nussknacker
- 19.30 Uhr, Kulturzentrum Trudering, Lisa Fitz
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Noch ist nicht aller Tage Abend
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Così fan tutte
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Hänsel und Gretel
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, André Hartmann
- 20.00 Uhr, Backstage, Jack Slamer
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Mendelssohn Kammerorchester Leipzig
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Lulu
- 20.00 Uhr, Gasteig, New Classics Live
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Schöne Neue Welt
- 20.00 Uhr, Zenith, The National
- 20.00 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, Wolfgang Krebs
- 20.03 Uhr, Isartal, Sissy Engl und Sigi Popp
- 22.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, Zed Mitchell Band

Donnerstag, 05. Dezember

- 19.00 Uhr, Aumeister, Rache um Mitternacht - La vendetta a mezzanotte
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Amadeus – Genie zwischen Freiheit und Leidenschaft
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Der haarige Affe
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Romeo und Julia
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Boy Harsher
- 20.00 Uhr, Gasteig, Jazzfest München 2019 - Nina Michelle Quintett
- 20.00 Uhr, Gasteig, Abonnementkonzert

- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Pee Wee Ellis & Band feat. China Moses
- 20.00 Uhr, Backstage, Phil Campbell and the Bastard Sons
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Lulu
- 20.00 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, Stephan Zinner
- 20.00 Uhr, Zenith, Tyga
- 21.00 Uhr, Jazzclub Unterfahrt, Yes Trio
- 21.30 Uhr, Gasteig, Jazzfest München 2019 – Bekmulin Findling Duo
- 22.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, Jazoum
- 22.30 Uhr, Gasteig, Jazzfest München 2019 - Bayrisch Jazz Group

Freitag, 06. Dezember

- 10.00 Uhr, Residenztheater, Ronja Räubertochter
- 16.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Dornröschen und die vier Feen
- 19.00 Uhr, Olympiahalle, Boney MC & RAF Camora
- 19.00 Uhr, Nationaltheater, Die tote Stadt
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Romeo und Julia
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Vor Sonnenaufgang
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Così fan tutte
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Duncan Laurence
- 20.00 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, Franziska Wanninger
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Georgette Dee
- 20.00 Uhr, Gasteig, Jazzfest München 2019 – Seven Steps
- 20.00 Uhr, Zenith, Royal Republic
- 20.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Stimmen der Seele Lateinamerikas
- 20.00 Uhr, Backstage, Wolf Maahn & Band
- 21.30 Uhr, Gasteig, Jazzfest München 2019 – Titus Waldenfels Band feat. Julia Jung
- 22.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, Jazoum
- 22.30 Uhr, Gasteig, Jazzfest München 2019 – JIM trifft Vilnius

Samstag, 07. Dezember

- 14.30 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Advent 2019 – Zacharias
- 15.00 Uhr, Münchner Theater für Kinder, Die Sterntaler
- 15.00 Uhr, Olympiapark, Winterlauf München
- 16.00 Uhr, Gasteig, Nikolauskonzert
- 16.00 Uhr, Schauburg, holperdiestolper
- 18.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Pumuckl – Das Musical
- 19.00 Uhr, Nationaltheater, Hänsel und Gretel
- 19.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Mozart
- 19.00 Uhr, Zenith, We Love The 90's
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Hedda Gabler
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Leonce und Lena
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Romeo und Julia
- 19.30 Uhr, Gasteig, The Original USA Gospel Singers & Band
- 19.30 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Die Feuerzangenbowle
- 19.30 Uhr, theater ... und so fort, Theorie einer Verschwörung
- 20.00 Uhr, Backstage, Booze & Glory
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Dieter Bohlen
- 20.00 Uhr, Gasteig, Jazzfest München 2019 – Modern String Quartet
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Schön ist die Welt

- 20.00 Uhr, Theater in der Pasinger Fabrik, Scrooge – Es ist nie zu spät
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Lulu
- 20.00 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, Sylvia Brécko
- 20.00 Uhr, Alte Kongresshalle, Vokal Total – Maybebop
- 20.00 Uhr, Gasteig, Winners & Masters
- 21.30 Uhr, Gasteig, Jazzfest München 2019 – Elwood & Ressele und Ruth Geiersberger
- 22.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, Jazoum

Sonntag, 08. Dezember

- 10.15 Uhr, Nationaltheater, Hänsel und Gretel
- 10.30 Uhr, Münchner Theater für Kinder, Ali Baba und die 40 Räuber
- 11.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, 4. Nymphenburger Matinee
- 11.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Im Walde
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Advent 2019 – Zacharias
- 11.00 Uhr, Fraunhofer Wirtshaus & Theater, Stephan Zinner
- 11.00 Uhr, Schauburg, Türchen auf
- 14.00 Uhr, Lach und Schieß, Adalbert, der 8. Zwerg
- 15.00 Uhr, Audi Dome, Basketball: FC Bayern München – BG Göttingen
- 15.00 Uhr, Gasteig, Hänsel und Gretel
- 15.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Die Feuerzangenbowle
- 16.00 Uhr, Residenztheater, Ronja Räubertochter
- 16.00 Uhr, Löwenbräukeller, Advent in den Bergen
- 18.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Die drei Musketiere
- 19.00 Uhr, Versicherungskammer-Kulturstiftung, 2. Themenkonzert
- 19.30 Uhr, Lach und Schieß, Anny Hartmann
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, London Brass
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Warten auf Godot
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Wiener Blut
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Alfons
- 20.00 Uhr, Backstage, Enemy Inside
- 20.00 Uhr, Alte Kongresshalle, Vokal Total – Alte Bekannte
- 21.00 Uhr, Strom, Chynna

Montag, 09. Dezember

- 10.00 Uhr, Residenztheater, Ronja Räubertochter
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Amphitryon
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Der Riss durch die Welt
- 19.30 Uhr, Nationaltheater, Ensemble-Liederabend
- 19.30 Uhr, Deutsches Theater, Musical Tenors
- 20.00 Uhr, Backstage, Berlin
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Dr. E. Noni. Höfner
- 20.00 Uhr, Gasteig, George Garcia & Band
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Moskauer Cathedralchor – Russische Weihnacht
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Piet Klocke
- 20.00 Uhr, Gasteig, Weihnachtskonzert der Volksmusik
- 21.00 Uhr, Jazzclub Unterfahrt, Eight Cylinder Bigband

Dienstag, 10. Dezember

- 10.00 Uhr, Residenztheater, Ronja Räubertochter
- 16.00 Uhr, Schauburg, The Burg I

- 18.00 Uhr, Gasteig, Sing mal wieder
- 18.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Momo
- 19.00 Uhr, Alte Kongresshalle, Voodoo Jürgens
- 19.30 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Die Feuerzangenbowle
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Andreas Ottensamer, Klarinette & Camerata Salzburg
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Helmut Schleich
- 20.00 Uhr, Backstage, Okilly Dokilly
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Olympiapark in the Dark

Mittwoch, 11. Dezember

- 14.00 Uhr, Gasteig, Märchen Marathon
- 18.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Momo
- 19.00 Uhr, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege (Alte Münze), 4. Themenkonzert
- 20.00 Uhr, Nationaltheater, Die tote Stadt
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Rundfunkorchester
- 19.30 Uhr, Gasteig, Stadtballett Kiev – Der Nussknacker
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Vor Sonnenaufgang
- 20.00 Uhr, Backstage, At the Gates, Nifelheim, Deserted Fear
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Lulu
- 20.00 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, El Mago Masin
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Luise Kinseher
- **21.00 Uhr, Allianz Arena, FC Bayern München – Tottenham Hotspur**

Donnerstag, 12. Dezember

- 10.00 Uhr, Residenztheater, Ronja Räubertochter
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der Nussknacker
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Der Riss durch die Welt
- 19.30 Uhr, Gasteig, Stadtballett Kiev – Schwanensee
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Luise Kinseher
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Abonnementkonzert
- 20.00 Uhr, Backstage, Numenorean & Gaerea

Freitag, 13. Dezember

- 09.00 Uhr, Gasteig, A Christmas Carol
- 19.00 Uhr, Backstage, Punchfest 2019
- 19.00 Uhr, Reaktorhalle, Weihnachtskonzert der Schlagzeugklassen
- 19.30 Uhr, Gasteig, Alt-Russische Weihnacht
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der Nussknacker
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Die Puderdose
- 20.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Festkonzert
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Lulu
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Jürgen Becker
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, Night of the Proms 2019**
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Wer hat meinen Vater umgebracht
- 20.30 Uhr, Audi Dome, Basketball: FC Bayern München – Zenit St. Petersburg
- 20.30 Uhr, Fraunhofer Wirtshaus & Theater, Corinna Binzer
- 21.00 Uhr, Strom, Mambo Kurt

Samstag, 14. Dezember

- 15.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Momo
- 15.00 Uhr, Circus Krone, J. S. Bach – Weihnachtsoratorium mit barocken Pferden

→ 15.30 Uhr, Allianz Arena, FC Bayern München – SV Werder Bremen

- 16.00 Uhr, Schauburg, Auf der Mauer auf der Lauer
- 19.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Claudia Koreck
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die lustige Witwe
- 19.30 Uhr, Schloss Nymphenburg, Festkonzert
- 19.30 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Italia con Amore
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Leonce und Lena
- 20.00 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, Bärbel Stolz
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Die Geigenhändlerin
- 20.00 Uhr, Gasteig, Dirk Maassen
- 20.00 Uhr, Backstage, Kollegah
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Maxi Schafroth
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Chor des BR
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, Night of the Proms 2019**
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Unsere Lieblinge

Sonntag, 15. Dezember

- 11.00 Uhr, Gasteig, Peter und der Wolf
- 11.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, The Snow Queen
- 13.00 Uhr, Lustspielhaus, Stefan Leonhardsberger
- 14.00 Uhr, Münchner Marionettentheater, Eine Weihnachtsgeschichte
- 14.00 Uhr, Gasteig, Feuerwehrmann Sam – Das große Campingabenteuer
- 14.00 Uhr, Schauburg, Peter und der Wolf
- 15.00 Uhr, Residenztheater, Die Verlorenen
- **15.00 Uhr, Olympiahalle, Night of the Proms 2019**
- 15.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Die Feuerzangenbowle
- 15.00 Uhr, Gasteig, Royal Danish Orchestra
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Wiener Concert-Verein
- 18.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Vivaldi
- 18.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die lustige Witwe
- 19.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Harfenzauber
- 19.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Der Nussknacker
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker
- 19.30 Uhr, Lach und Schieß, Patrizia Moresco
- 20.00 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, Johnny Armstrong
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Maxi Schafroth

Montag, 16. Dezember

- 10.00 Uhr, Residenztheater, Ronja Räubertochter
- 11.00 Uhr, Gasteig, A Christmas Carol
- 17.00 Uhr, Viktualienmarkt, Vorweihnachtliche Serenade 2019
- 18.30 Uhr, GOP, GOP Comedy Club
- 19.00 Uhr, Gasteig, Bastian Walcher Quartett
- 19.00 Uhr, Schloss Blumenburg, Ein Leichenschmaus
- 19.00 Uhr, Backstage, Jinjer
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Irish Christmas
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Altbayrischer Advent
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Claus von Wagner
- 20.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Labetrunk der Liebe
- 20.00 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, Leonhardsberger & Schmid
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Patrizia Moresco
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Sasha

- 20.00 Uhr, Backstage, Stray From The Path

Dienstag, 17. Dezember

- 11.00 Uhr, Gasteig, A Christmas Carol
- 18.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Momo
- 18.15 Uhr, Schauburg, Welt machen
- 19.00 Uhr, Gasteig, J. S. Bach – Weihnachtsoratorium – Kantaten I-VI
- 19.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Der Nussknacker
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Die drei Musketiere
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Ein Versuch, sich der Liebe anzunähern
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Irish Christmas
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Jess Jochimsen
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Max Uthoff
- 20.30 Uhr, Backstage, The Hydden

Mittwoch, 18. Dezember

- 11.00 Uhr, Gasteig, A Christmas Carol
- 18.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Momo
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Der Riss durch die Welt
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Ein Versuch, sich der Liebe anzunähern
- 19.30 Uhr, Bayerische Staatsoper, La bohème
- 19.30 Uhr, Deutsches Theater, Disney – Die Schöne und das Biest
- 20.00 Uhr, Bayerischer Rundfunk Studio 2, Bühne frei im Studio 2
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Max Uthoff
- 20.00 Uhr, Backstage, Peter & The Test Tube Babies
- 20.00 Uhr, Gasteig, Sissi – Originalfilm mit Live-Orchester

- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Weihnachten mit Senta Berger

Donnerstag, 19. Dezember

- 11.00 Uhr, Gasteig, A Christmas Carol
- 19.00 Uhr, Reaktorhalle, Ballett in der Reaktorhalle
- 19.00 Uhr, Theater im Marstall, Cassandra/Prometheus. Recht auf Welt
- 19.00 Uhr, Aumeister, Tödliche Familienbande – Die späte Rache
- 19.30 Uhr, Schauburg, Poetry Slam 2019/2020
- 19.30 Uhr, Deutsches Theater, Disney – Die Schöne und das Biest
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Axel Hacke
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Beier & Hang und Walter Zauner
- 20.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Festkonzert
- 20.00 Uhr, Backstage, Molly Hatchet & King Savage

Freitag, 20. Dezember

- 09.00 Uhr, Gasteig, A Christmas Carol
- 16.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Dornröschen und die vier Feen
- 18.45 Uhr, Bayerische Staatsoper, Der Nußknacker
- 19.00 Uhr, Reaktorhalle, Ballett in der Reaktorhalle
- 19.30 Uhr, Gasteig, Das 2. vorweihnachtliche Benefiz-Rudelsingen
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Der eingebildete Kranke
- **19.30 Uhr, Olympiahalle, The Kelly Family**
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Weihnachten am Münchner Hof
- 19.30 Uhr, Bayerische Staatsoper, Der Nussknacker



**Ihr Spezialist für
Taxiversicherungen
in München**

Wir bieten Ihnen für Taxen und Mietwagen:

- ✓ Preisgünstige Sondertarife für Taxen und Mietwagen
- ✓ Besondere Flottenkonditionen ab 3 Konzessionen
- ✓ Sondereinstufungen für Neueinsteiger
- ✓ Rechtsschutz- und Betriebshaftpflichtkonzepte



FVO FAHREN
VERSICHERN
OPTIMIEREN
Versicherungsmakler GmbH & Co. KG



Carl-Zeiss-Str. 49
85521 Riemerling/Ottobrunn
Telefon 089 / 58 90 96 70
Web www.fvo-finanz.de
E-Mail info@fvo-finanz.de



- 19.30 Uhr, Deutsches Theater, Disney – Die Schöne und das Biest
- 20.00 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, Chris Boettcher
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Merry Jazzmas
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Pigor und Eichhorn
- 20.30 Uhr, Audi Dome, Basketball: FC Bayern München – FC Barcelona Lassa
- 20.30 Uhr, Fraunhofer Wirtshaus, Maxi Pongratz
- 21.00 Uhr, Backstage, Die Abel Show

Samstag, 21. Dezember

- 14.30 Uhr, Gasteig, Die Zauberflöte für Jung und Alt
- 15.00 Uhr, Deutsches Theater, Disney – Die Schöne und das Biest
- 15.30 Uhr, Allianz Arena, FC Bayern München – VfL Wolfsburg
- 18.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, The Snow Queen
- 19.30 Uhr, Olympiahalle, Night of Freestyle München
- 19.30 Uhr, Gasteig, Das 2. vorweihnachtliche Benefiz-Rudelsingen
- 19.30 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Magic of Christmas
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, My Fair Lady
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Sommergäste
- 20.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Festkonzert
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Lulu
- 20.00 Uhr, Backstage, Killerpilze
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Merry Jazzmas
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Pigor und Eichhorn

Sonntag, 22. Dezember

- 14.30 Uhr, Deutsches Theater, Disney – Die Schöne und das Biest
- 15.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Die Feuerzangenbowle
- 16.00 Uhr, Gasteig, Weltweihnachtskonzert Rudi Zapf & Freunde
- 17.15 Uhr, Bayerische Staatsoper, La bohème
- 18.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, My Fair Lady
- 18.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Weihnachtliche Trompeten-Gala
- 18.30 Uhr, Residenztheater, Amphitryon
- 19.00 Uhr, Gasteig, J. S. Bach – Weihnachtsoratorium Kantaten I-VI
- 19.00 Uhr, Deutsches Theater, Merry Jazzmas
- 20.00 Uhr, Backstage, Stinger

Montag, 23. Dezember

- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Regensburger Domschatzen
- 15.00 Uhr, Gasteig, Drei Haselnüsse für Aschenbrödel – Originalfilm mit Live-Orchester
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Der eingebildete Kranke
- 19.30 Uhr, Gasteig, Don KosakenChor Russland
- 19.30 Uhr, Bayerische Staatsoper, Der Nussknacker
- 19.30 Uhr, Gasteig, J. S. Bach – Weihnachtsoratorium Kantaten I-VI
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Weihnachten am Münchner Hof

Dienstag, 24. Dezember

- 11.00 Uhr, Gasteig, Die Zauberflöte für Jung und Alt
- 16.00 Uhr, Gasteig, Festliche Musik zum Heiligen Abend
- 21.00 Uhr, Jazzclub Unterfahrt, Christmas Jam

Mittwoch, 25. Dezember

- 14.00 Uhr, Lustspielhaus, Django Asül
- 15.00 Uhr, Münchner Theater für Kinder, Der Lebkuchenmann
- 17.00 Uhr, Gasteig, Forever Broadway – Die große Musical-Gala
- 17.15 Uhr, Bayerische Staatsoper, Der Nussknacker
- 18.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, La bohème
- 18.00 Uhr, Gasteig, The Gospel People
- 18.30 Uhr, Residenztheater, Drei Schwestern
- 19.30 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Die Feuerzangenbowle
- 20.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Festkonzert zu Weihnachten
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Willy Michl
- 21.00 Uhr, Jazzclub Unterfahrt, Lisa Wahlandt

Donnerstag, 26. Dezember

- 10.00 Uhr, Münchner Theater für Kinder, Der Lebkuchenmann
- 14.00 Uhr, Lustspielhaus, Django Asül
- 15.00 Uhr, Gasteig, Budapest Operettengala
- 15.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Die Feuerzangenbowle
- 16.00 Uhr, Hofspielhaus, André Hartmann
- 16.00 Uhr, Residenztheater, Ronja Räubertochter
- 18.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Momo
- 18.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, The Snow Queen
- 19.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Klassiker der Filmmusik
- 19.30 Uhr, Gasteig, Forever Broadway – Die große Musical-Gala
- 19.30 Uhr, Münchner Marionettentheater, Hänsel und Gretel
- 20.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Festkonzert zu Weihnachten
- 21.00 Uhr, Jazzclub Unterfahrt, Al Jones Blues Band

Freitag, 27. Dezember

- 15.00 Uhr, Gasteig, Budapest Operettengala
- 15.30 Uhr, Gasteig, Ballet Classique de Paris – Der Nussknacker
- 18.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Momo
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Die Verlorenen
- 19.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, La bohème

- 19.30 Uhr, Gasteig, Forever Broadway – Die große Musical-Gala
- 20.00 Uhr, Theater in der Pasinger Fabrik, Der Besuch der alten Dame
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Dreiviertelblut
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Fatoni
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Lulu
- 20.00 Uhr, Backstage, Kool Savas
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Ringsgwandl
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, String of Pearls
- 20.30 Uhr, Audi Dome, Basketball: FC Bayern München – Zalgiris Kaunas

Samstag, 28. Dezember

- 15.30 Uhr, Gasteig, Ballet Classique de Paris – Der Nussknacker
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Drei Schwestern
- 19.30 Uhr, Münchner Marionettentheater, Hänsel und Gretel
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, La bohème
- 19.30 Uhr, Bayerische Staatsoper, The Snow Queen
- 19.30 Uhr, Gasteig, Münchner Symphoniker
- 20.00 Uhr, Theater in der Pasinger Fabrik, Der Besuch der alten Dame
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Glitterama II – The Return of the Glitter
- 20.00 Uhr, Backstage, Milking The Goatmachine

Sonntag, 29. Dezember

- 14.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Spanisch für Anfängerinnen
- 14.00 Uhr, Schauburg, Tür zu
- 14.15 Uhr, Bayerische Staatsoper, Der Nussknacker
- 15.00 Uhr, Münchner Marionettentheater, Hänsel und Gretel
- 15.00 Uhr, Gasteig, St. Petersburg Festival Ballett – Schwanensee
- 15.30 Uhr, Gasteig, Ballet Classique de Paris – Schwanensee
- 18.30 Uhr, Residenztheater, Sommergäste
- 19.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Vivaldi
- 19.00 Uhr, Theater im Marstall, Olympiapark in the Dark
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Amadeus – Genie zwischen Freiheit und Leidenschaft

- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Andreas Kümmert
- 20.00 Uhr, Backstage, Julia Kautz

Montag, 30. Dezember

- 15.00 Uhr, Münchner Theater für Kinder, Ali Baba und die 40 Räuber
- 16.00 Uhr, Gasteig, Drei Haselnüsse für Aschenbrödel – Originalfilm mit Live-Orchester
- 18.00 Uhr, Gasteig, My Fair Lady
- 18.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, The Snow Queen
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Amphitryon
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Magic!
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, My Fair Lady
- 20.00 Uhr, Gasteig, Chopin-Gala
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Django Asül

Dienstag, 31. Dezember

- 11.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Silvester-Matinée
- 13.00 Uhr, GOP, Slow – Silvester-Matinée
- 14.00 Uhr, Lustspielhaus, Django Asül
- 14.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Die Feuerzangenbowle
- 15.00 Uhr, Münchner Marionettentheater, Hänsel und Gretel
- 15.00 Uhr, Prinzregententheater, Magic!
- 16.00 Uhr, Theater in der Pasinger Fabrik, Der Besuch der alten Dame
- 16.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Festkonzert an Silvester
- 17.00 Uhr, Gasteig, Dinner for One
- 17.00 Uhr, Gasteig, Münchner Philharmoniker – Silvesterkonzert
- 18.00 Uhr, Residenztheater, Der eingebildete Kranke
- 18.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Die Fledermaus
- 18.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, My Fair Lady
- 18.00 Uhr, Hofspielhaus, Veronika von Quast & Barbara Dorsch
- 18.30 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, Lizzy Aumeier
- 18.30 Uhr, GOP, Slow – Silvestergala
- 19.00 Uhr, Theater im Marstall, Lulu
- 19.30 Uhr, Münchner Marionettentheater, Don Giovanni
- 20.00 Uhr, Gasteig, Winners & Masters

VERANSTALTUNGEN ÜBER MEHRERE TAGE IM DEZEMBER 2019

- 01.12.-31.12. täglich 14.00 Uhr, Theresienwiese, Tollwood Winterfestival 2019
- 01.12.-31.12. Di-Do 20.00 Uhr, Fr+Sa 17.30 Uhr, So 14.30 Uhr, GOP, Slow
- 01.12.-31.12. täglich 11.00 Uhr, Isartor, Die Münchner Feuerzangenbowle
- 01.12.-31.12. Mo-Fr 15.00 Uhr, Sa+So 11.00 Uhr, Festival Gelände, Bogenhauser Weihnachtszauberwald
- 01.12.-31.12. Di-Sa 20.00 Uhr, So 18.00 Uhr, Blütenburg-Theater, Ein Mord wird angekündigt
- 01.12.-31.12. außer 24.12. Mo-So 10.00 Uhr, Sea Life München, LEGO Unterwasser Abenteuer
- 01.12.-29.12. außer 24.12. Mo-Fr 16.00 Uhr, Sa 12.00 Uhr, So 11.00 Uhr, Leonrodplatz, Märchenbazar
- 01.12.-24.12. täglich 10.00 Uhr, Marienplatz, Münchner Christkindl- & Kripplermarkt
- 01.12.-24.12. Mo-Sa 11.00 Uhr, Weißenburger Platz, Häidhauser Weihnachtsmarkt
- 01.12.-24.12. Mo-Fr 12.00 Uhr, Sa+So 11.00 Uhr, Münchner Freiheit, Schwabinger Weihnachtsmarkt
- 01.12.-23.12. Mo-So 11.00 Uhr, Wittelsbacher Platz, Mittelalterlicher Weihnachtsmarkt
- 01.12.-23.12. Mo-So 11.00 Uhr, Rotkreuzplatz, Neuhauser Weihnachtsmarkt
- 01.12.-24.12. täglich 18.00 Uhr, Münchner Hauptbahnhof, BeSwingt durch den Advent
- 01.12.-23.12. Mo-Fr 12.00 Uhr, Sa+So 11.00 Uhr, Chinesischer Turm, Weihnachtsmarkt am Chinesischen Turm
- 01.12.-22.12. Mo-Sa 10.30 Uhr, Sendlinger Tor, Christkindlmarkt am Sendlinger Tor
- 01.12.-15.12. Di-Sa 20.00 Uhr, So 19.30 Uhr, Deutsches Theater, Ring of Fire
- 01.12.-08.12. Do-Mo 19.30 Uhr, Metropoltheater, Eisenstein
- 02.12.-31.12. Mo-Sa 11.00 Uhr, Viktualienmarkt, Winterzauber auf dem Viktualienmarkt
- 03.12.-07.12. täglich 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Django Asül
- 04.12.-14.12. Mi-Sa 14.30 Uhr, Pasinger Fabrik, Schöne Bescherung
- 04.12.-30.12. Mi-Sa 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Das Ensemble der Münchner Lach- und Schießgesellschaft
- 04.12.-14.12. Mi-Sa 20.00 Uhr, Teamtheater Tankstelle, Die Babysitterin
- 17.12.-21.12. Di-Sa 22.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, Betty Boom
- 18.12.-31.12. Mi-Fr 19.30 Uhr, Sa+Feiertag 15.00, So 14.30 Uhr, Deutsches Theater, Disney – Die Schöne und das Biest
- 18.12.-21.12. Mi-Sa 20.00 Uhr, Metropoltheater, Die Tage, die ich mit Gott verbrachte
- 20.12.-27.12. außer 24.12. 15.30 Uhr, Prinzregententheater, St. Petersburg Festival Ballett
- 25.12.-31.12. Mi+Do+So 14.30 Uhr, Fr+Sa+Di 15.00 Uhr, Circus Krone, 1. Winterprogramm
- 25.12.-29.12. täglich 22.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, Eutepa
- 27.12.-31.12. täglich 20.30 Uhr, Fraunhofer Wirtshaus & Theater, Sigi Zimmerschied



MESSE MÜNCHEN

→ JAHRESENDSPURT 2019

Vorweihnachtliche Geschäftigkeit auf dem Messegelände

Innovative BIM Lösungen, IT-Anwendungen und neue IoT Technologien für die Digitalisierung der Bauindustrie: Die BIM World MUNICH bringt zum vierten Mal in Folge die gesamte Wertschöpfungskette aus der Baubranche zusammen – am 26. und 27. November 2019 in München. Mit über 180 Ausstellern und einer integrierten Breakout Panel Session, einer Innovations- und Start-up Area und erwarteten 6.000 Besuchern, hat sich die BIM World MUNICH als führende Netzwerkplattform für die Digitalisierung der Bau- und Real Estate-Branche im deutschsprachigen Raum etabliert.

Einmal im Jahr lädt die FOOD & LIFE, Deutschlands größter Treffpunkt für Essen, Trinken und Genießen, auf 10.000 Quadratmeter zum Probieren und Kaufen ein. Mehr als 300 Aussteller präsentieren vom 27.11. – 01.12.2019, passend zum Start in die Advents- und Weihnachtszeit, ihre hochwertigen und handwerklich hergestellten Köstlichkeiten. Daneben zeigen Starköche auf Live-Bühnen ihr Können. Niemals stehen gutes Essen, Genuss und kulinarische Geschenke so hoch im Kurs wie zur FOOD & LIFE 2019.

Zeitgleich findet die Heim+Handwerk 2019, auch bekannt als die „Messe für Wohnräume zum Anfassen und Kaufen“, auf 76.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche statt. An fünf Tagen im Jahr und perfekt zur Vorweihnachtszeit locken individualisiertes Handwerk, Designlabels und Start-ups sowie bekannte Möbelmarken zum Shopping. Nirgendwo sonst trifft man in so kurzer Zeit auf eine solch große Vielfalt an Experten in puncto Wohnen, Einrichten sowie Bauen, die persönlich, unabhängig und kostenfrei ohne Termin beraten.

Weitere Veranstaltungen im November/Dezember 2019:

→ BIM World MUNICH

Das führende Event für innovative BIM Lösungen, IT-Anwendungen und neue IoT Technologien in der Baubranche

ICM – Internationales Congress Center München
26.–27. November 2019
Dienstag bis Mittwoch: 9–18 Uhr

→ FOOD & LIFE 2019

Treffpunkt für Genießer
Messe München
27. November bis 1. Dezember 2019
Mittwoch bis Sonntag: 9.30–18 Uhr

→ Heim+Handwerk 2019

Messe München
27. November bis 1. Dezember 2019
Mittwoch bis Sonntag: 9.30–18 Uhr

→ Deutscher Wirbelsäulenkongress

Jahrestagung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft e.V.
MOC Veranstaltungszentrum München
28.–30. November 2019
Donnerstag: 8–19.30 Uhr
Freitag: 8–19 Uhr
Samstag: 8–14 Uhr

Weitere Informationen unter www.messe-muenchen.de



TOYOTA

NICHTS IST UNMÖGLICH

HALLO TAXI!

DIESE ANGEBOTE KOMMEN ...WIE GERUFEN.



Camry Limousine Hybrid

2.5 VVT-i mit 131 kW (178 PS), Stufenlose Automatik, Business Edition, 5-türig

Ausstattungs-Highlights:

Pre-Collision System, Lederausstattung, LED-Tagfahrlicht, Spurhalteassistent, Einparkhilfe vorn und hinten, Verkehrszeichenerkennung, Tempomat, Berganfahrhilfe, Smart-Key-System, Sitzheizung vorn, 2-Zonen-Klimaautomatik, Privacy-Glas, 17" Leichtmetallfelgen im 9-Speichen-Design u.v.m.

Unverbindliche Preisempfehlung¹
Hauspreis

~~41.763,10 €~~
34.690,00 €

Monatliche
Finanzierungsrate²

659 €

Anzahlung 5.456,59 €
Nettodarlehensbetrag 29.233,41 €
Gesamtbeitrag 37.088,59 €
Frachtkosten 895,00 €

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/komb. 4,8/4,2/4,3 l/100 km.
CO₂-Emission komb. 98 g/km. Energieeffizienzklasse A+

RAV4 Hybrid

2.5 Hybrid mit 131 kW (178 PS), Automatikgetriebe CVT (4x2), Business Edition, 5-türig

Ausstattungs-Highlights:

Lederausstattung, Toter-Winkel-Warner, LED-Tagfahrlicht, Spurhalte-Assistent, Rückfahrkamera, Verkehrszeichenerkennung, Tempomat, Fahrer-Aufmerksamkeitsassistent, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Navigationssystem Toyota Touch & Go Plus, Sprachsteuerung, Regensensor, el. Fensterheber vorn und hinten, Sitzheizung vorne, 2-Zonen-Klimaautomatik, 17" Leichtmetallfelgen silbern mit Bereifung 225/65 R17 u.v.m.

Unverbindliche Preisempfehlung¹
Hauspreis

~~40.053,10 €~~
33.990,00 €

Monatliche
Finanzierungsrate³

649 €

Anzahlung 5.200,35 €
Nettodarlehensbetrag 28.789,65 €
Gesamtbeitrag 36.352,35 €
Frachtkosten 895,00 €

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/komb. 4,3/4,7/4,5 l/100 km.
CO₂-Emission komb. 102 g/km. Energieeffizienzklasse A+

Corolla Touring Sports Hybrid

2.0 Hybrid mit 112 kW (152 PS), Stufenlose Automatik, Business Edition, 5-türig

Ausstattungs-Highlights:

Taxi-Paket, Tellerleder-Ausstattung, Navigationssystem, Toyota Touch & Go Plus, Sitzheizung vorne, Bluetooth Freisprecheinrichtung, 16" Leichtmetallfelgen mit Bereifung 205/55 R16, Start-Stop-System, 2-Zonen-Klimaautomatik, USB/AUX-Anschlüsse, LED-Tagfahrlicht, Spurhalte-Assistent, Rückfahrkamera, Verkehrszeichenerkennung, Tempomat, Berganfahrhilfe, Geschwindigkeitsbegrenzer mit Memory-Funktion u.v.m.

Unverbindliche Preisempfehlung¹
Hauspreis

~~34.141,20 €~~
28.690,00 €

Monatliche
Finanzierungsrate³

549 €

Anzahlung 4.336,48 €
Nettodarlehensbetrag 24.353,52 €
Gesamtbeitrag 30.688,48 €
Frachtkosten 795,00 €

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/komb. 3,4/3,8/3,7 l/100 km.
CO₂-Emission komb. 84 g/km. Energieeffizienzklasse A+



1) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers/Importeurs. 2) Ein Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota Allee 5, 50858 Köln, Laufzeit 48 Monate, Laufleistung 10.000km/Jahr, Sollzins geb. p.a. 3,92%, eff. Jahreszins 3,99%. Bearbeitungsgebühr 0 €. Unser Autohaus vermittelt ausschließlich Finanzierungsverträge der Toyota Kreditbank GmbH. Abb. zeigen Sonderausstattung.

DIE TAXI-SPEZIALISTEN FÜR MÜNCHEN

Ihr persönlicher Ansprechpartner

Atilla Döger

Telefon: 089 / 54 71 77 211

atilla.doeger@toyota-dit.de



München GmbH

Landsberger Straße 222
80687 München
Telefon: 089/547 177-95
info.lbs@toyota-dit.de

Frankfurter Ring 166
80807 München
Telefon: 089/3509667-30
info.fff@toyota-dit.de

Neumarkter Straße 80
81673 München
Telefon: 089/437370-25
info.nms@toyota-dit.de

www.toyota-dit.de